



Vielfalt für Ihren Erfolg

GESAMTSORTIMENT 2025/2026

www.saaten-union.de

SAATEN
UNION
Züchtung ist Zukunft

Impressum

Redaktion: Dr. Anke Boenisch

SAATEN-UNION GmbH

Eisenstr. 12

30916 Isernhagen HB

www.saaten-union.de

Satz: www.alphaBITonline.de

Druck: HOD-Agentur für Druck- und Werbeerzeugnisse, Seelze
www.hod-service.de

Erscheinungsdatum: November 2025

Auflage: 2500

Bildnachweise: SAATEN-UNION

Nachdruck, Vervielfältigung und/oder Veröffentlichung bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion.

Alle Einstufungen basieren auf den Angaben des Bundessortenamtes oder auf eigenen Einstufungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

Bei allen Anbauempfehlungen handelt es sich um Beispiele, sie spiegeln nicht die aktuelle Zulassungssituation der Pflanzenschutzmittel wider und ersetzen nicht die Einzelberatung vor Ort.

Wir handeln auch mit Bioprodukten
DE-ÖKO-003.

Erklärung:



= Hier liegt Z-Saatgut in Ökoqualität vor.



Stephan Weniger

Marcus Iken

Sehr geehrte Landwirte und Landwirtinnen,

wer Landwirtschaft erfolgreich betreiben will, muss sich den Herausforderungen unserer Zeit stellen: Klimaveränderungen, politische Rahmenbedingungen und volatile Märkte erfordern ein hohes Maß an Flexibilität. Noch nie standen dafür so leistungsfähige Werkzeuge zur Verfügung wie heute – modernste Technik und effiziente Betriebsmittel sind fester Bestandteil der Praxis geworden.

Doch die Grundlage eines wirtschaftlich tragfähigen Ackerbaus bleiben ein gesunder Boden, vielfältige und resiliente Fruchtfolgen sowie leistungsstarke, verlässliche Sorten.

Die Sorten der SAATEN-UNION stammen aus mittelständischen Züchterhäusern mit langer Tradition und umfassender Erfahrung. In ihre Entwicklung fließen kontinuierlich die neuesten Erkenntnisse der Pflanzenzüchtung ein. Dabei steht nicht nur ein hohes Ertragspotenzial im Fokus, sondern ebenso die Ertragssicherheit – gestützt auf ausgewogene agronomische Eigenschaften.

Unser Portfolio umfasst ein breites Spektrum bewährter und neuer Sorten, die speziell auf die Anforderungen unserer Breiten und Märkte abgestimmt sind. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Landwirtschaft gestalten – mit Sorten, die Ertrag, Stabilität und nachhaltigen Erfolg sichern.

Unser Team von erfahrenen Vertriebsberaterinnen und -beratern unterstützt Sie gerne dabei!

Marcus Iken

Stephan Weniger

Geschäftsführung SAATEN-UNION

Inhalt

5	Hafer
10	Sommergerste
13	Sommerdurum
14	Sommerweizen
15	Sommerroggen
	Sommertriticale
16	Sommererbsen
24	Sommerackerbohnen
36	Sojabohnen
44	Eckendorfer® Rüben
46	Mais
66	Sonnenblumen
70	Winterweizen/WeW® Wechselweizen
82	Dinkel/Spelzweizen
86	Winterdurum
90	HySeed Hybridgetreide
92	Hybridweizen
98	Hybridroggen
106	Populationsroggen
108	Wintertriticale
112	Wintergerste
113	Wintergerste mehrzeilig
117	Wintergerste zweizeilig
120	Winterleguminosen
128	Zwischenfrüchte
134	Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

Hafer



Hafer ist als Gesundungsfrucht innerhalb einer Fruchtfolge Gold wert. Nicht nur Fruchtfolgekrankheiten treten weniger auf – auch Problemunkräuter und -gräser, die den Winterungen das Leben schwer machen, können besser kontrolliert werden, wenn Hafer in die Fruchtfolge aufgenommen wird.

Diese Vorteile haben sicher ihren Anteil an der um 19 % gestiegenen Anbaufläche für Hafer (2025 im Vergleich zu 2024, bundesweit). Die meisten unserer Sorten sind aufgrund ihrer agronomischen Eigenschaften für den biologischen Landbau gut geeignet.

DER QUALITÄTSGARANT!

Gelbhafer



LION

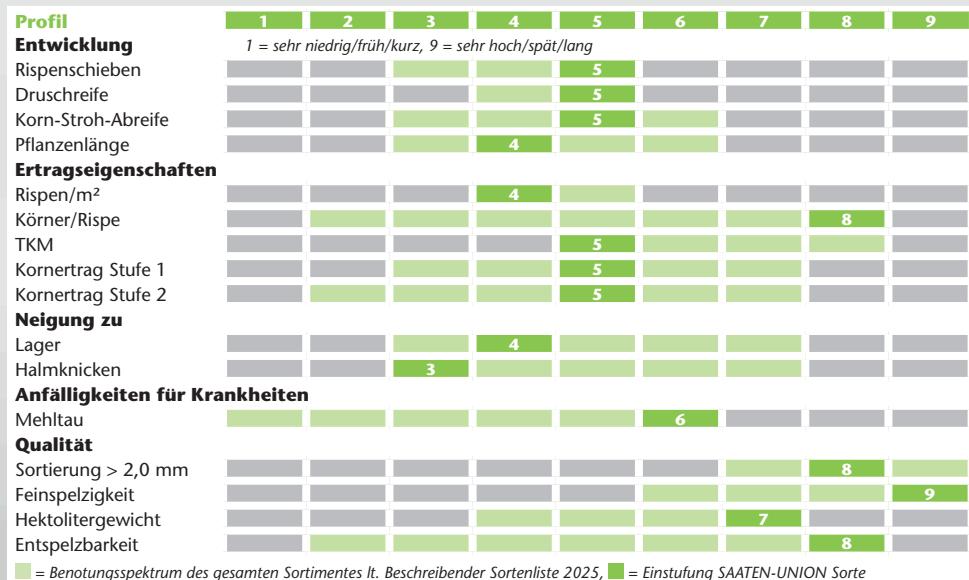


VORTEILE

- einzigartige Kombination aus europaweit hohem, sicheren Ertrag, sehr guter Agronomie und überragender Kornqualität
- höchster Kernanteil aller europäischen Hafersorten
- Einzelrispentypern mit ausgezeichneter Strohstabilität

EMPFEHLUNG

- Die Universalsorte **LION** eignet sich für alle – auch ungünstigere – Anbaulagen und ist vergleichsweise spätsaattolerant.
- bei hohem Befallsdruck Mehltau behandeln
- auch für den Ökologischen Landbau geeignet



PLATIN

DER FRÜHREIFE UNIVERSALHAFER!

VORTEILE

- hoher und stabiler Körnertrag
- einzigartige Kombination von Agronomie, Qualität und Gesundheit
- überdurchschnittlich zügige Jugendentwicklung, frühe Reife
- herausragende Strohstabilität, mit gleichmäßiger Korn-Stroh-Abreife
- Toleranz gegenüber den wichtigsten Haferblattkrankheiten
- Top-Hektolitergewicht kombiniert mit einer guten Sortierung
- gute Schälbarkeit, bei geringem bis sehr geringem Spelzenanteil

EMPFEHLUNG

- frühreif, mit sehr homogener Korn-Stroh-Abreife
- **PLATIN** eignet sich sehr gut für eine hochwertige Haferproduktion in Mitteleuropa, bei besonderer Anpassungsfähigkeit an leichte Böden und südliche Anbaulagen.



Hafer	LION Gelbhafer	PLATIN Gelbhafer	APOLLON Gelbhafer
Vorteile	Hektolitergewicht Vermarktung	hoher Ertrag bei früher Reife; Qualität und Gesundheit	Kornausbildung Ertragssicherheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Rispenschieben	5	4	4
Druschreife	5	4	5
Korn-Stroh-Abreife	5	5	6
Pflanzenlänge	4	5	6
Ertragseigenschaften			
Rispen/m ²	4	4	4
Körner/Rispe	8	6	4
TKM	5	6	8
Kernertrag Stufe 1	5	6	5
Kernertrag Stufe 2	5	6	5
Neigung zu			
Lager	4	5	4
Halmknicken	3	4	4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Mehltau	6	3	6
Qualität			
Sortierung > 2,0 mm	8	8	9
Feinspelzigkeit	9	8	7
Hektolitergewicht	7	7	6
Entspelzbarkeit	8	7	8
Anbau			
Aussaat z. B.			
Saatzeittoleranz	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	früh, Ende Februar bis sehr spät, Ende April
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) mittlere Saat			
Leichte Böden	300–330	300–330	330–360
Lehme und Marschen	330–360	330–360	330–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	nein

* Die Sorte wird nicht mehr in der Beschreibenden Sortenliste aufgeführt bzw. bewertet. Bewertungen basieren auf vorjährigen Einstufungen.

	IVORY* Weißhafer	SCOTTY Weißhafer	WARAN Gelbhafer	ZORRO* Schwarzhafer
	Top-Qualität Frühreife	Ertrag/Ertragsstabilität Sortierung	sehr hohes Ertragspotenzial sehr strohstabil	Vermarktung Gesundheit
	3	5	4	5
	4	5	5	5
	5	6	5	8
	5	6	6	4
	5	4	4	4
	1	8	7	6
	9	6	7	4
	4	6	7	3
	3	6	7	3
	5	4	4	5
	5	4	3	4
	5	1	5	2
	9	8	8	7
	8	8	7	6
	6	6	6	6
	7	7	8	5
	früh, Ende Februar bis etwas später, Anfang April	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	sehr früh, Februar bis spät, Mitte April	früh, Ende Februar bis normal Mitte März
	300–330	300–330	300–330	280–300
	330–360	330–360	330–360	300–330
	+	+	+	0
	ja	nein	nein	nein

Sommerbraugerste

STING



CBMO – approved



WE'LL WALK
IN FIELDS OF GOLD

übergagende ökologische Streubreite

VORTEILE

- Spitzenerträge in der deutschen Wertprüfung und zahlreichen europäischen Ländern über beide Behandlungsstufen
- Kombination aus frühem Ährenschieben mit praxistauglicher Reife und einer guten Standfestigkeit
- längere Kornfüllungsphase – Hinweis auf sichere Sortierung
- ausgewogene gute Blattgesundheit
- Sortierung, Hektolitergewicht und TKM auf sehr hohem Niveau
- Die Malzqualität entspricht den Anforderungen für eine energieeffiziente Verarbeitung.



EMPFEHLUNG

- sehr ökostabil: für alle Braugerstenlagen geeignet



Profil nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschieben	4
Druschreife	6
Pflanzenlänge	4

Ertragseigenschaften

Ähre pro m ²	6
Kornzahl je Ähre	4
TKM	8
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Neigung zu

Lager	4
Ährenknicken	5
Halmknicken	5

Anfälligkeit für Krankheiten

Rhynchosporium	5
Ramularia	5
Zwergrost	4
Netzflecken	4
Mehltau	5

Qualität

Marktwareanteil	7
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	6
Malzextrakt-Gehalt	7
Endvergärungsgrad	7
Eiweißlösungsgrad	8
Friabilitimeterwert	8
Viskosität	2

Anbau

Aussaat z. B.

Saatzeittoleranz	früh, Anfang März bis sehr spät, Anfang Mai
------------------	---

Saatstärke (keimf. Kö/m²) mittlere Saat

Trockenlagen	260–280
Mittlere Verhältnisse	280–300
Höhenlagen	320–340

Ökoanbau

+ = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung;
- = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+
Ökosaatgut vorhanden	ja

Sommerdurum, -weizen, -roggen und -triticale



Sommerdurum	DURAGRO
Vorteile	hohe Fallzahlstabilität gute Fusarienresistenz
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang	
Entwicklung	
Ährenschieben	5
Druschreife	5
Pflanzenlänge	7
Ertragseigenschaften	
Ähre pro m ²	5
Kornzahl je Ähre	5
TKM	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6
Neigung zu	
Lager	4
Anfälligkeit für Krankheiten	
Gelbrost	5
Fusarium	5
Mehltau	4
Blattseptoria	6
Qualität	
Rohprotein Gehalt	6
Neig. zu Dunkelfleckigkeit	5
Gelbpigmentgehalt	8
Kochpotenzial	7
HL-Gewicht	4
Glasigkeit	8
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	+
Farbton Teigware	8
Sortierung	6
Anbau	
Aussaat z. B.	
Saatzettoleranz	Ende Feb. bis Anfang Apr.
Saatstärke (keimf. Kö/m ²)	
ungünstige Bedingungen	400–450
günstige Bedingungen	370–400
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich	
Eignung für Ökoanbau	/
Ökosaatgut vorhanden	nein



Sommerweizen	QUINTUS A	LOBSTER B
Vorteile	Ertragsstabilität Ähren- und Blattgesundheit	sehr hohes Ertragspotenzial sehr gesund
Profil nach Beschreibender Sortenliste, 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben	6	6
Druschreife	5	6
Pflanzenlänge	5	5
Ertragseigenschaften		
Ähre pro m ²	5	6
Kornzahl je Ähre	5	5
TKM	5	8
Kornertrag St. 1/St. 2	4/3	7/8
Neigung zu		
Trockenstress*	4	k. A.
Lager	4	4
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau	8	4
Gelbrost	3	3
Braunrost	6	4
Blattseptoria	5	4
Ährenfusarium	3	4
Qualität		
Fallzahl	6	8
Fallzahlstabilität	o	+
Rohproteingehalt	7	4
Sedimentationswert	9	8
Verarbeitung		
Mehlausbeute	5	5
Wasseraufnahme	6	6
Volumenausbeute	6	4
Anbau		
Aussaat z. B.		
Saatzeittoleranz	Spätherbst bis Ende April	saatzeitflexibel von sehr früh bis spät
Saatstärke (keimf. Kö/m ²)		
mittlere Saat	380–400	380–400
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein



Sommerroggen	OVID	SU VERGIL	Sommertriticale	SU CARL*
Vorteile	Doppel-nutzung hohe GPS-Erträge	Gesundheit Doppel-nutzung	Vorteile	leistungsstark in Korn- und Trocken- masseertrag Gemengeanbau mit Leguminosen
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang			Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang;	
Entwicklung			Entwicklung	
Ahrenschieben	5	5	Ahrenschieben	5
Reife	5	5	Reife	5
Pflanzenlänge	5	5	Pflanzenlänge	6
Ertragseigenschaften			Ertragseigenschaften	
Ähre pro m ²	5	5	Ähre pro m ²	5
Kornzahl je Ähre	5	5	Kornzahl je Ähre	6
TKM	5	5	TKM	6
Kornertrag Stufe 1	5	6	Kornertrag Stufe 1	8
Kornertrag Stufe 2	5	5	Kornertrag Stufe 2	6
Neigung zu			Neigung zu	
Lager	6	6	Lager	4
Braunrost	5	5	Braunrost	3
Qualität			Anbau	
Proteingehalt	7	7	Aussaat z. B.	
Amylogrammviskosität	4	4	Saatzeittoleranz	März – April, in Drillsaat nach sorgfältiger Bodenbearbeitung
Temp. im Verkleisterungsmax.	6	6	Saatstärke (keimf. Kö/m ²)	
Fallzahl	6	6	300–350	
Anbau			N-Düngung (kg N/ha)	
Aussaat z. B.			Startgabe 70–90 Schossen 20–50 Spätgabe (EC 39–49) 30–40	
Saatzeitoptimum			Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich	
Körnernutzung: Kö/m ²	Jahreswechsel bis April; Februar 220	Jahreswechsel bis April	Eignung für Ökoanbau	/
späte Saat: Kö/m ²	nur auf Stand- orten mit guter Wasserführung April 320	nur auf Stand- orten mit guter Wasserführung, 300–380	Ökosaatgut vorhanden	nein
Zwischenfrucht: Kö/m ²	Juli bis August 380–450		*züchtereigene Einschätzung	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	+		
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja		

Sommererbsen



Als Hülsenfrucht kann die Erbse eine Symbiose mit stickstofffixierenden Knöllchenbakterien eingehen. Der gebundene Luftstickstoff trägt nicht nur zur Versorgung der Erbsen bei, sondern steht über Wurzel- und Ernterückstände teilweise auch den nachfolgenden Kulturen zur Verfügung. Wurzel- und Ernterückstände von Erbsen sind zudem leicht mineralisierbar und ihr Wurzelsystem hinterlässt eine gute Bodengare.

Die Vermarktungsmöglichkeiten für Körnererbsen haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert.

**Finden Sie Ihre Vermarktungsmöglichkeit in der Nähe:
[www.saaten-union.de/
abnehmerkarte](http://www.saaten-union.de/abnehmerkarte)**



ASTRONAUTE

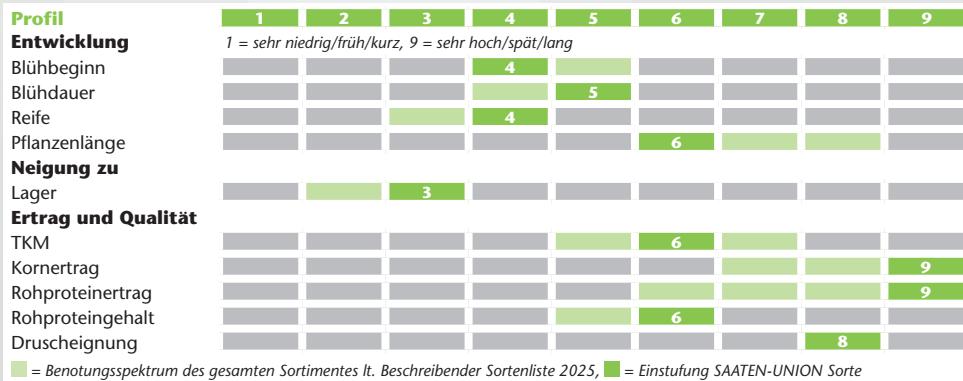
PRAXISBEWÄHRT IM KORN- UND PROTEINERTRAG

VORTEILE

- bundesweite, langjährige Ertragssicherheit auf höchstem Niveau
- Einfache Bestandsführung und stabile Erträge machen **ASTRONAUTE** zur größten Körnererbse in Deutschland.
- Gleichmäßige Abreife bei praxisbewährter Standfestigkeit sorgt für einen verlustarmen Drusch.

EMPFEHLUNG

- Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für eine schnelle Bestandsetablierung. Unkräuter werden somit effektiv unterdrückt. Hierdurch ist **ASTRONAUTE** auch uneingeschränkt im ökologischen Landbau anbauwürdig (striegelfähig bis Verrankung beginnt).
- Eine gute Pflanzengesundheit wird durch einen Pflanzenschutz nach guter fachlicher Praxis sichergestellt.





STABILE ARCHITEKTUR FÜR MAXIMALE EFFIZIENZ

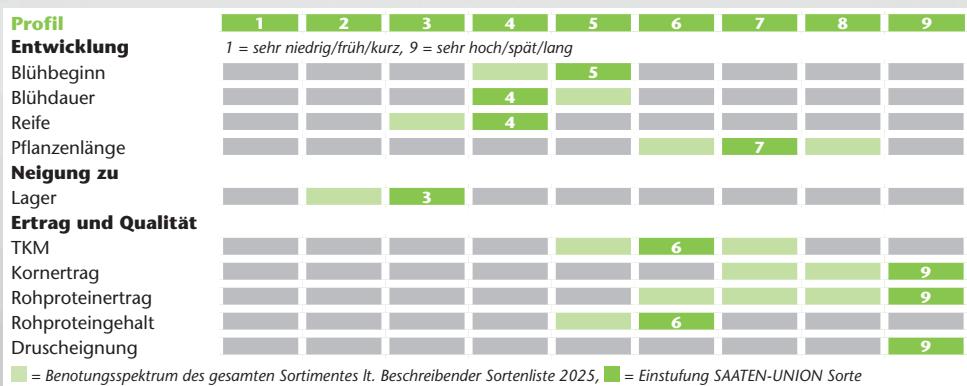
VORTEILE

- Ertragssieger im LSV 2023 & 2024 und auch 2025*
- der nächste Schritt der Züchtung mit sehr hohem Leistungspotenzial und verbesserter Standfestigkeit
- mit längeren Pflanzen zur höheren Bestandeshöhe im Sommer
- sehr gute Ernrequalität für die weitere Wertschöpfung

*Stand 05.11.2025

EMPFEHLUNG

- Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für eine schnelle Bestandsetablierung. Unkräuter werden somit effektiv unterdrückt.
- Wie bei allen Sorten fördert ein angepasster Pflanzenschutz die Gesundheit und steigert damit Standfestigkeit und Ertragspotenzial.



IM EINKLANG MIT KORN- UND PROTEINERTRAG

Körnererbse



SYMBIOS

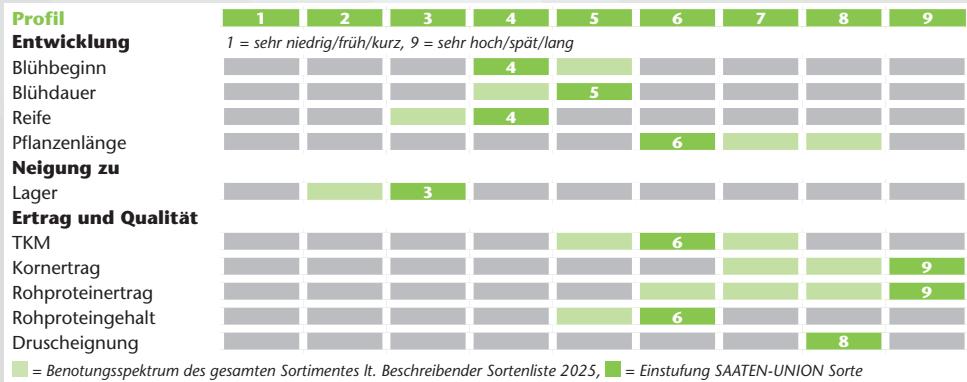


VORTEILE

- sehr hohe Kornertragsstabilität unter wechselnden Umweltbedingungen
- gute Pflanzengesundheit während der Vegetation und zügige Abreife zur Ernte
- mehrjährig führende Sorte im Landes- sortenversuch und in der Wertprüfung
- frohwüchsig und standfest

EMPFEHLUNG

- **SYMBIOS** punktet durch eine schnelle Jugendentwicklung. Normale Reihenabstände wie im Getreide führen zu standfesten, sehr gut druschfähigen Beständen.



ERSTE GEIGE IN KORN- UND PROTEINERTRAG

Körnererbse



ORCHESTRA

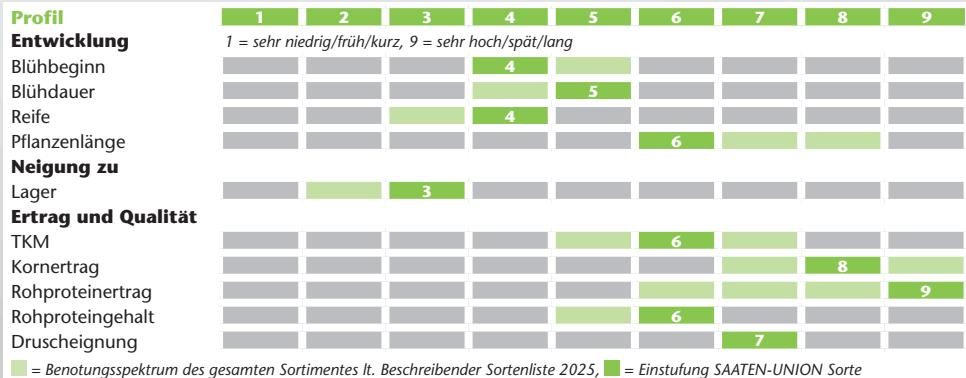


VORTEILE

- sehr hoher bis hoher Kornertrag kombiniert mit überdurchschnittlichem Proteingehalt
- effiziente Proteinerzeugung für eine effektive Fütterung und Lebensmittelverarbeitung
- robuster Wuchs mit hohem Kompressionsvermögen

EMPFEHLUNG

- eine sehr gute Anbaueignung im konventionellen und ökologischen Landbau für die innerbetriebliche Verwertung oder den Verkauf
- Versuche zeigen die Anbauwürdigkeit auf allen Standorten und bei ortsüblicher Bestandesführung.



Körnererbse

ASGARD

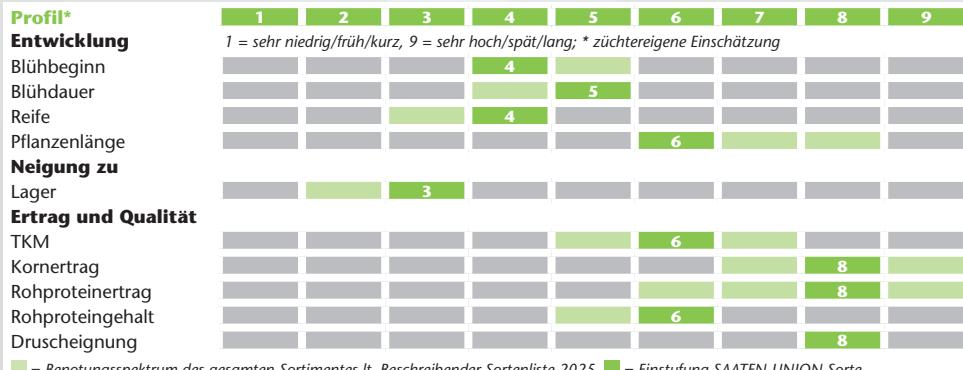
**STABILE
TOP-ERTRÄGE!**

VORTEILE

- überdurchschnittliche Standfestigkeit
- hervorragende Korn- und Proteinerträge
- frühe und gleichmäßige Abreife
- besondere Eignung zur Eiweißextraktion (Human- und Tierernährung)
- gute Pflanzengesundheit
- gute Druschbarkeit

EMPFEHLUNG

- sehr gute Eignung für Eiweißfutter



Körnererbsen	ASTRONAUTE	ICONIC	SYMBIOS	ORCHESTRA	
Vorteile	ertragsstark und ertragsstabil über Jahre	besonders standfest und gut zu dreschen	stark im Korn- und Proteinertrag schnelle Jugendentwicklung	überdurchschnittliche Proteingehalte	

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

Entwicklung					
Blühbeginn	4	5	4	4	
Blühdauer	5	4	5	5	
Reife	4	4	4	4	
Pflanzenlänge	6	7	6	6	

Neigung zu					
Lager	3	3	3	3	

Ertrag und Qualität					
TKM	6	6	6	6	
Körnertrag	9	9	9	8	
Rohproteinertrag	9	9	9	9	
Rohprotein Gehalt	6	6	6	6	
Druscheignung*	8	9	8	7	

Anbau

Aussaat z. B.	Abstand 10,5–30 cm (Verrankung muss gewährleistet sein) Anwalzen nach der Aussaat wird
Saatzeit	Ab Anfang März; optimalen Bodenzustand abwarten
Saatstärke	früh: ca. 80 keimfähige Kö/m², mittel: 80–90 keimfähige Kö/m²,
Saattiefe	leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm;
Düngung	
Kalkung	zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert
Grunddüngung	nach Entzug: Bodenversorgung und Ertragsniveau mittel:
Stickstoff	keine Stickstoffdüngung; Leguminosen generieren ihren Bedarf über die Symbiose
Spurenelemente	auf regionale Empfehlungen achten;
Pflanzenschutz	in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst
Unkraut/Ungras	VA-Herbizide möglichst effektiv einsetzen; Gräserregulierung noch im NA möglich
Schädlinge	auf Blattrandkäfer (Auflaufphase), Grüne Erbsenlaus (auch schon vor Blühbeginn) achten;
Krankheiten	<i>Botrytis</i> und Rost, aber auch Falscher Mehltau können zu Ertragseinbußen führen. eingeplant werden. <i>Botrytis cinerea</i> (Grauschimmel) ist bei Auftreten mit Fungiziden gut
Ernte	gute bis sehr gute Druscheignung durch Ernte bei 16–19 % Kornfeuchte; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte;

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	ja

	ASGARD*	TEXAS	CARRINGTON	Grünerbse Grünnutzungserbse	HELIUM* RUBICON
	Ertragsstärke besondere Eignung zur Eiweiß- extraktion	Gesundheit Standfestigkeit Ertragsstärke	Gesundheit und Ertrag sehr gute Verarbeitbarkeit	Top-Ertrag bei guter Biomasse- bildung	standfester Gemengepartner bei hohem Biomasseertrag
	4	5	4	5	5
	5	5	5	5	5
	4	4	4	4	4
	6	8	6	7	8
	3	2	3	3	2
	6	6	6	6	7
	8	8	9	8	
	8	8	8	6	
	6	6	6	6	
	8	9	9	7	
empfohlen, um den Wasseranschluss zu verbessern und Steine einzuebnen. (ortsübliche Erfahrungen berücksichtigen)					
spät: 90–100 keimfähige Kö/m²					
größere Aussattiefe für besseren Wasseranschluss					
ca. 45 kg/ha P ₂ O ₅ ; 120 kg/ha K ₂ O; ca. 30 kg/ha MgO mit Knöllchenbakterien an den Wurzeln. nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen					
ggf. Hack/Striegelmaßnahmen Schadsschwellen beachten; im Einzelfall ggfs. Behandlung einplanen! Im Frühjahr sollte daher eine ertragssichernde Fungizidbehandlung kontrollierbar; <i>Ascochyta</i> (Brennflecken) wird durch Z-Saatgut unterbunden.					
gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; schonende Mähdreschereinstellung wählen					
	/ nein	+/ ja	+/ nein	+/ ja	+/ nein

Sommerackerbohnen



Die Ackerbohne bevorzugt mittlere bis schwere, tiefgründige Böden (pH-Wert 6,5 bis 7,2) mit ausreichender Wasserversorgung während Blüte und Hülsenansatz.

Die SAATEN-UNION stellt der Praxis leistungsstabile Sorten zur Verfügung – für Humanernährung und Futter.

Der Markt für diese Kultur wächst – auch für die Humanernährung.

**Finden Sie Ihre Vermarktungsmöglichkeit in der Nähe:
[www.saaten-union.de/
abnehmerkarte](http://www.saaten-union.de/abnehmerkarte)**



ERTRAGSSSTARK MIT VIEL PROTEIN

VORTEILE

- überzeugt in allen Anbauregionen durch hohe Proteingehalte und Körnerträge sowie sichere Standfestigkeit
- **TIFFANYs** Anbausicherheit macht sie zur größten Sorte im konventionellen wie ökologischen Landbau.
- effiziente Proteinerzeugung zur Nutztierfütterung und Lebensmittelverarbeitung

EMPFEHLUNG

- Aufgrund des genetisch fixierten, reduzierten Vicin- und Convicingehaltes wird **TIFFANY** für die Geflügel- und Schweinefütterung empfohlen.
- **TIFFANY** wird ausdrücklich auch für den ökologischen Landbau empfohlen.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Blühbeginn				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Neigung zu									
Lager		2							
Ascochyta					5				
Botrytis				4					
Rost					5				
Ertrag und Qualität									
Körnertrag					6				
TKM					6				
Rohproteinertrag						7			
Rohproteingehalt				5					
Tanninengehalt	tanninhaltig								

= Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



VORTEILE

- bundesweite Empfehlung begründet in konstant hohen Kornrträgen
- unterdurchschnittliches TKG erleichtert das Handling und senkt Aussaatkosten
- langjährige Ertragsstabilität in Praxis und Offizialversuchen
- beste Standfestigkeit zur sicheren Ernte bei höchster Qualität

EMPFEHLUNG

- empfohlen für den ökologischen Landbau
- ertragsstark besonders in norddeutschen Anbaugebieten

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Blühbeginn					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					6				
Neigung zu									
Lager	1								
Ascochyta					5				
Botrytis				4					
Rost					6				
Ertrag und Qualität									
Kornrtrag						6			
TKM				4					
Rohproteinrtrag							7		
Rohprotein gehalt		3							
Tanningehalt	tanninhaltig								

= Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Sommerackerbohne ÖKO
SYNERGY lvc

**VIEL PROTEIN FÜR
MENSCH UND TIER**

VORTEILE

- niedriger Vicin-/Convincingehalt
- ausgezeichnete Eignung für Eiweißextraktion
- ertragsstark mit hohem Proteingehalt
- gleichmäßige Abreife
- gute Standfestigkeit
- ausgezeichnete Eignung sowohl für die Humanernährung als auch für die Geflügelfütterung

EMPFEHLUNG

- auch für die ökologische Produktion geeignet
- vicin-/convicinarm: für Human- und Tierernährung geeignet
- Lifestyle-Sorte: unterstützt gesunden Lebensstil

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Blühbeginn					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					6				
Neigung zu									
Lager	2								
Ascochyta*					5				
Botrytis			4						
Rost					5				
Ertrag und Qualität									
Korn(er)trag						7			
TKM					6				
Rohprotein(er)trag							8		
Rohprotein(ge)halt				5					
Tanninhalt	tanninhaltig								

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einschätzung

Legende: ■ = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Sommerackerbohne



IRON Ivc

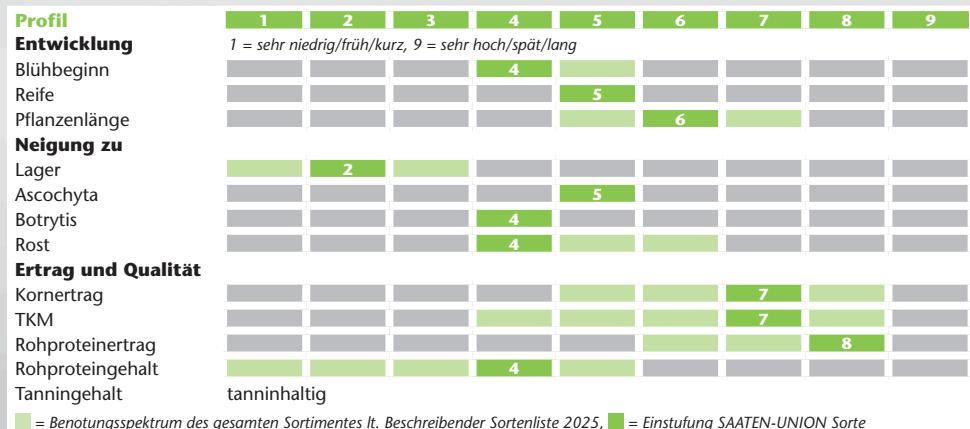
VERLÄSSLICHE LEISTUNG AUCH BEI WIDRIGEN ANBAUBEDINGUNGEN

VORTEILE

- Hohes Körnertragspotenzial in Kombination mit einer guten Proteindichte führt zu einem exzellenten Proteinertrag.
- Verbesserte Platzfestigkeit bedingt eine verlustarme Ernte.
- gute Widerstandskraft gegen die bedeutenden Krankheiten

EMPFEHLUNG

- Leistungsstarke Sorte, exzellent geeignet zur Futtermittelerzeugung dank hoher Korn- und Proteinerträge sowie niedrigen Vicin- und Convicingehalten.
- Die Ivc-Qualität wird mit neuen, starken Sorten wie **IRON** fest im Anbau etabliert.





Sommerackerbohne

CALLAS Ivc

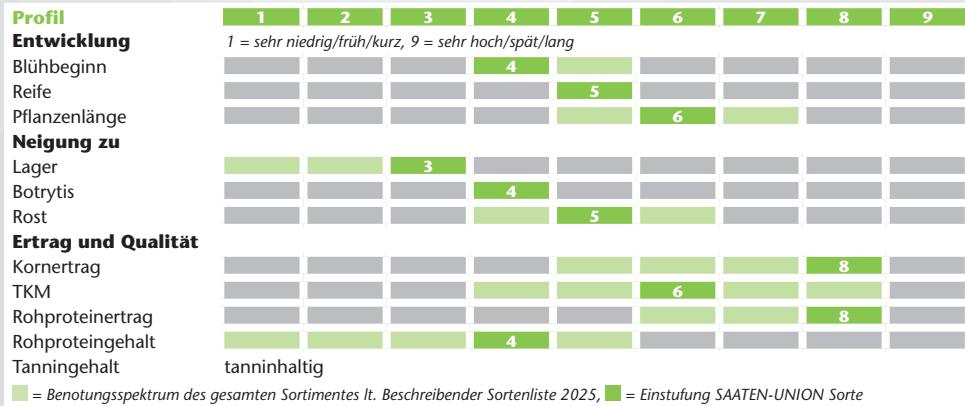
AUSGEZEICHNETE ERTRÄGE MIT SEHR NIEDRIGEM VICIN-/ CONVICINGEHALT

VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial mit niedrigem Vicin/Convicingehalt: Beste Bewertung im Korn- und Rohproteinertrag (8/8) laut BSL!
- gute Resistenzegenschaften
- gleichmäßige Abreife
- gute Standfestigkeit

EMPFEHLUNG

- Große Standortflexibilität: Überragende Ergebnisse in ganz Europa!
- sehr gute Eignung zur Geflügelfütterung und Humanernährung



KLARER TREFFER IN DER SORTENENTWICKLUNG!

Sommerackerbohne



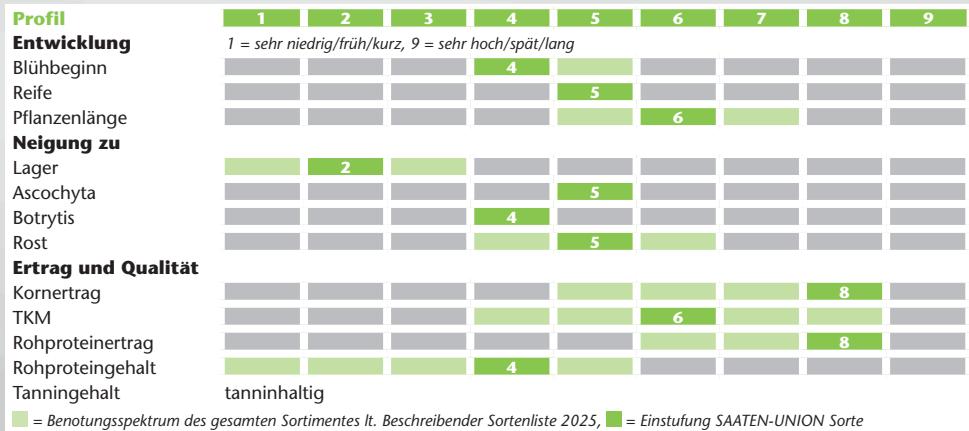
HAMMER lvc

VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial:
beste Bewertungen in Korn- und
Rohproteinertrag (8/8)
- frühere Blüte: Vorteile in der Ertrags-
bildung bei Frühsommertrockenheit
- verbesserte Erntbarkeit durch weniger
Wipfelknicken und kürzere Pflanzen
- vicin- und convicinarm

EMPFEHLUNG

- gute Eignung für die Fütterung sowie
Lebensmittelverarbeitung
- Mit einem praxisüblichen Tausendkorn-
gewicht (BSA-Note 6) eignet sich
HAMMER für alle Drilltechniken im
konventionellen und ökologischen Anbau.



Sonderdruck *praxisnah*

Ackerbohnen, Körnererbsen, Sojabohnen



jetzt downloaden



6. Auflage • über 100 Seiten •
Fachbeiträge von Profis zu Züchtung, Anbau, Verwertung,
Verfütterung, Verarbeitung und Vermarktung.

Ackerbohnen	TIFFANY Ivc	TRUMPET	SYNERGY Ivc
Vorteile	standfest ertragsstark	geringes TKG hoher Ertrag	vicin-/convicinarm hoher Proteingehalt
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung			
Entwicklung			
Blühbeginn	4	5	5
Reife	5	5	5
Pflanzenlänge	6	6	6
Neigung zu			
Lager	2	1	2
Ascochyta	5	5	k. A.
Botrytis	4	4	4
Rost	5	6	5
Ertrag und Qualität			
Körnertrag	6	6	7
TKM	6	4	6
Rohproteinertrag	7	7	8
Rohproteingehalt	5	3	5
tanninhaltig	ja	ja	ja
Anbau			
Aussaat z. B.			
Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend, im Frühjahr, so früh wie möglich.		
Saatstärke	günstige Saatbedingungen normale Saatbedingungen ungünstige Saatbedingungen		
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm, schwere Böden 6–8 cm		
Düngung nach guter fachlicher Praxis			
Kalkung	zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert		
Grunddüngung	nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau:		
Stickstoff	keine N-Düngung		
Spurenelemente	nach Bedarf in Kombination mit Pflanzenschutzmaßnahmen		
Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst			
Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen sind im Vor- und Nachauflauf möglich. Ackerbohnen bieten		
Schädlinge	Auf Schwarze Bohnenlaus (Blühbeginn), Ackerbohnenkäfer (Mitte Blüte) achten,		
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit ist bei Auftreten mit Fungizidspritzung gut kontrollierbar.		
Ernte	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte;		

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja

IRON Ivc	CALLAS Ivc	HAMMER Ivc	ALLISON Ivc	MALIBU Ivc	NEU
hervorragender Proteingehalt standfeste Agronomie	sehr niedrige Vicin-/und Convicingehalte	kurzer Wuchs frühe Reife	sehr frühe Blüte und Abreife → hitzebeständig	standfest robuste Gesundheit ertragreich	
4	4	4	4	4	
5	5	5	5	5	
6	6	6	5	6	
2	3	2	2	2	
5	k. A.	5	5	k. A.	
4	4	4	4	k. A.	
4	5	5	4	5	
7	8	8	6	7	
7	6	6	6	k. A.	
8	8	8	7	8	
4	4	4	4	4	
ja	ja	ja	ja	ja	
35–40 (keimfähige Samen/m ²)					
40–45 (keimfähige Samen/m ²)					
50–55 (keimfähige Samen/m ²)					
40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O; 20–50 kg/ha MgO					
gute Voraussetzungen für mechanische Unkrautbekämpfung. im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen.					
Brennfleckenerkrankung wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.					
und gute Standfestigkeit; schonende Mähdreschereinstellung wählen Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte					
+	+	+	+	+	
ja	ja	ja	ja	nein	

Weitere Ackerbohnen	BIRGIT	GENIUS	LOKI	
Vorteile	robust gute Unkrautunterdrückung	hohe, stabile Erträge Gesundheit	höchste Körnerträge beste Standfestigkeit	
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Blühbeginn	4	5	5	
Reife	5	5	5	
Pflanzenlänge	6	6	6	
Neigung zu				
Lager	3	2	1	
Ascochyta	k. A.	5	k. A.	
Botrytis	4	3*	4*	
Rost	5	6	4*	
Ertrag und Qualität				
Körnertrag	7	7	8	
TKM	6	6	6	
Rohproteinertrag	8	7	6	
Rohroteinengehalt	5	3	1	
tanninhaltig	ja	ja	ja	
Anbau				
Aussaat z. B.				
Saatzeit	Befahrbarkeit des Bodens ist entscheidend, im Frühjahr,			
Saatstärke	günstige Saatbedingungen normale Saatbedingungen ungünstige Saatbedingungen			
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm,			
Düngung nach guter fachlicher Praxis				
Kalkung	zur Leguminose auf bodenarttypischen pH-Wert			
Grunddüngung	nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ;			
Stickstoff	keine N-Düngung			
Spurenelemente	nach Bedarf in Kombination mit			
Pflanzenschutz in Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst				
Unkraut/Ungras	Herbizidanwendungen sind im Vor- und Nachlauf möglich. Voraussetzungen für mechanische Unkrautbekämpfung.			
Schädlinge	Auf Schwarze Bohnenlaus (Blühbeginn), Ackerbohnenkäfer (Mitte Blüte) achten,			
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit ist bei Auftreten mit Fungizidspritzung gut kontrollierbar. sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.			
Ernte	Gute bis sehr gute Druscheignung durch gleichmäßige Abreife und gute Standfestigkeit; Gefahr von Bruchkörnern bei zu trockener Ernte;			
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	+	/	
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein	nein	

STELLA

stabile hohe
Proteinerträge

4

5

6

3

5

4

5

7

6

8

5

ja

so früh wie möglich.

35–40 (keimfähige Samen/m²)

40–45 (keimfähige Samen/m²)

50–55 (keimfähige Samen/m²)

schwere Böden 6–8 cm

100–130 kg/ha K₂O; 20–50 kg/ha MgO

Pflanzenschutzmaßnahmen

Ackerbohnen bieten gute

im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen.

Brennfleckenkrankheit wird gut durch

Ernte bei 15–19 % Kornfeuchte;
schonende Mähdreschereinstellung wählen

+

ja



Sojabohnen



Besonders im Süden Deutschlands hat sich die Sojabohne als Kulturart etabliert und es gibt hervorragende Verwertungs- und Vermarktungsmöglichkeiten. Mit einer Erweiterung des Sortenspektrums im frühreifen Bereich wird der Anbau sich kontinuierlich nach Norden fortsetzen.

Auch dort werden die Vermarktungsstrukturen laufend verbessert – denn die Nachfrage nach heimischer Soja wächst!

**Finden Sie Ihren Vermarkungspartner in der Nähe:
[www.saaten-union.de/
abnehmerkarte](http://www.saaten-union.de/abnehmerkarte)**



Sojabohne

ARNOLD 000

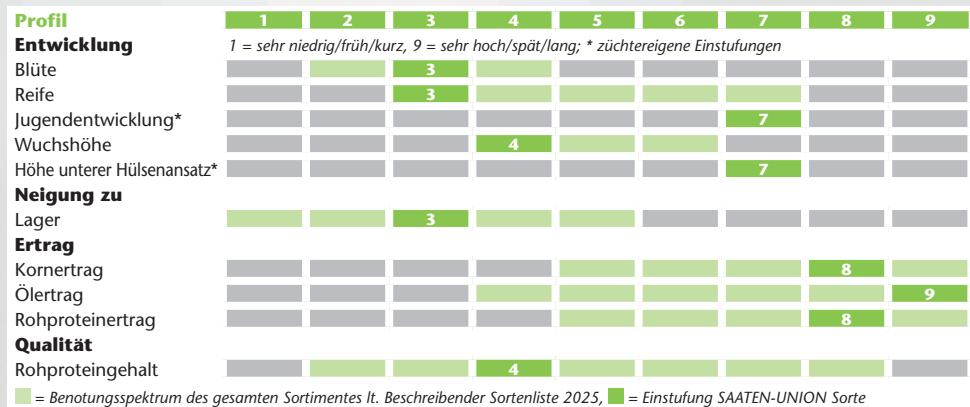
**FRÜH, VITAL UND
ERTRAGSSTARK**

VORTEILE

- früh in der Reifegruppe 000
- sehr hohe und stabile Erträge mit guten Proteinerträgen
- gleichmäßige Abreife – keine Reifeverzögerung
- gesund, vital und trockentolerant: hohe Ertragsstabilität
- exzellente Standfestigkeit mit sehr guter Hülsenfestigkeit

EMPFEHLUNG

- **ARNOLD** zeigt auch unter schwierigen Bedingungen (Trockenstress) stabile und vor allem hohe Erträge!



Sojabohne



ACHILLEA 000

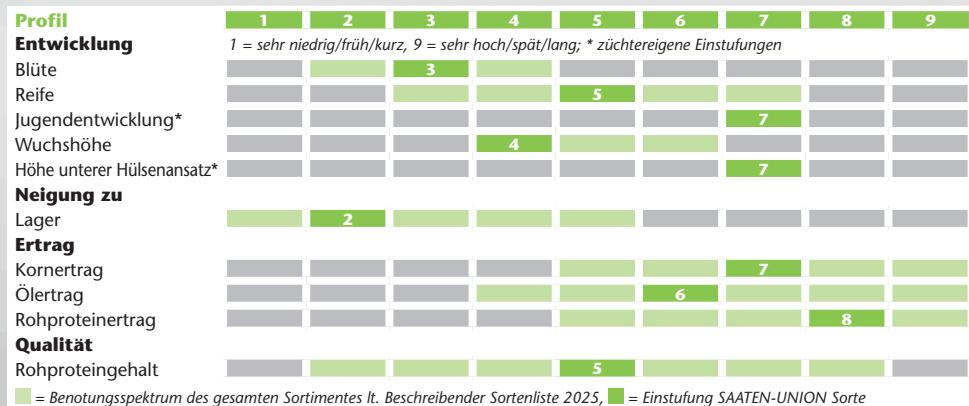
ERTRAGSSTARKE UND STANDFESTE SORTE MIT SEHR HOHEM PROTEINGEHALT

VORTEILE

- universaleinsetzbare Sorte mit hohem Proteingehalt für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten
- mittelspäte Abreife innerhalb der Reifegruppe 000
- kompakter Wuchstyp mit höherem Hülsenansatz und sehr hoher Standfestigkeit
- Der semideterminierte Wuchs sorgt für einen kompakten und gleichmäßigen Bestand.

EMPFEHLUNG

- passt in Übergang- und Vorzugslagen in Süddeutschland
- Hoher Hülsenansatz und gute Standfestigkeit fördern Dreschbarkeit.
- für die Tofu-Herstellung geeignet



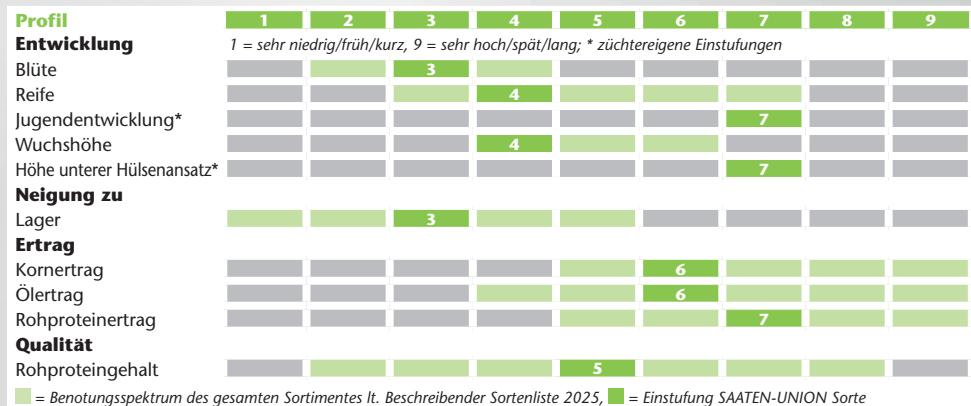


VORTEILE

- Mittelfrüh 000-Sorte, die sich auch nördlich der Hauptanbaugebiete ertragssicher kultivieren lässt.
- volle Flexibilität in der Nutzung durch sehr hohe Protein- und Ölerträge
- Kürzerer Wuchs mit guter Standfestigkeit reduziert Ernte- und Qualitätsverluste durch Lager.

EMPFEHLUNG

- sichere Abreife bis in die norddeutschen Anbaugebiete
- für den ökologischen Landbau geeignet





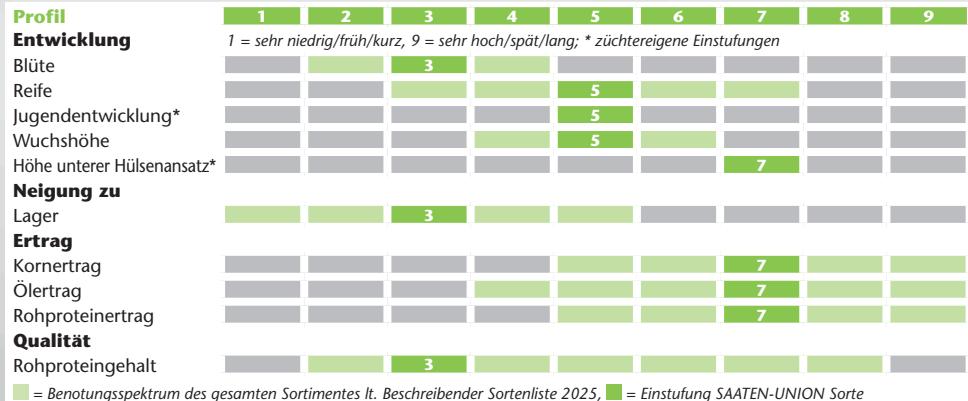
STANDFESTE MAXIMALERTRÄGE

VORTEILE

- mittelfrühe Abreife innerhalb der Reifegruppe 000
- sicherer Stand im Feld bei mittlerer Wuchshöhe unter wechselnden Witterungsbedingungen
- auch unter ungünstigen Abreifebedingungen kein Kornausfall

EMPFEHLUNG

- Universalsorte
- empfohlen in sojaintensiven Fruchtfolgen aufgrund ausgeprägter *Sklerotinia*-Toleranz



[www.facebook.com/ saatenuniongmbh](https://www.facebook.com/saatenuniongmbh)



Unsere Facebook-Seite ermöglicht es, mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben und Fachleuten in Kontakt zu kommen und Inhalte wie Fotos, Videos und Nachrichten zu teilen.

**Folge uns auf Facebook
für exklusive Einblicke und
Angebote!**

- Anbautipps
- Sorteninfos
- Gewinnspiele
- Rabattaktionen
- Behind-the-Scenes-Fotos
- Möglichkeiten zur Interaktion
- und vieles mehr ...



einfach QR-Code scannen
und dabei sein

Sojabohnen	ARNOLD 000	ACHILLEA 000	SUSSEX 000
Vorteile	Ertragsstabilität Frühreife	volle Nutzungsflexibilität; universell einsetzbar in den Hauptanbaugebieten	sichere Abreife auch nördlich der Hauptanbaugebiete stabile Korn- und Proteinerträge

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufungen

Entwicklung

	innerhalb der Reifegruppe 000: früh	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelpäät	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelfrüh
Blüte/Reife	3/3	3/5	3/4
Jugendentwicklung*	7	7	7
Wuchshöhe	4	4	4
Höhe unterer Hülsenansatz*	7	7	7

Neigung zu

Lager	3	2	3
-------	---	---	---

Ertrag

Korn(ertrag	8	7	6
Ölertrag	9	6*	6
Rohprotein(ertrag	8	8*	7

Qualität

Rohprotein(einhalt	4	5*	5
Nabelfarbe	dunkelbraun	hell	dunkel

Anbau

Aussaat z. B.

Impfung		immer vor der Aussaat	
Hinweise	beste Druschbarkeit + ausgezeichnetes frühes Abreifeverhalten: Ein Allrounder für alle Sojaanbaugebiete in Deutschland.	passt in Übergangs- und Vorzugslagen in Süddeutschland	Anbauwürdigkeit für ganz Deutschland
Saatstärke Körner/m ²	65–70	60–65	65 (60 auf guten Böden)
Saattiefe		leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm	
Saatzeit		bei 10 °C Bodentemperatur, für schnellen Reihenschluss	
Reihenabstand		12,5 bis 50 cm je nach Säetechnik, Anwalzen empfohlen	

Ernte

bei 13–15 % Feuchte	Sep. bis Anf. Okt.	Mitte Sep.	Anfang bis Mitte Sep.
---------------------	--------------------	------------	-----------------------

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja

	ACARDIA* 000	SUZUKA 000	YAKARI* 00	ELGIN* 00	VOGUE 00
	sehr hohes Ertragspotenzial sehr trocken-tolerant und standfest	hoher Ertrag standfest	sehr hohe Ertragsleistung mit viel Protein auch für die Humanernährung geeignet	sehr standfest und ertragreich	Hochertragssorte für Gunstlagen gleichmäßige Strohabreife
	innerhalb der Reifegruppe 000: mittel	innerhalb der Reifegruppe 000: mittelfrüh	innerhalb der Reifegruppe 00: früh bis mittel	innerhalb der Reifegruppe 00: früh bis mittel	innerhalb der Reifegruppe 00: mittel bis spät
	3/5	3/4	3/6	3/5	3/6
	5	k. A.	5	k. A.	k. A.
	5	4	4	4	5
	7	k. A.	6	k. A.	5
	3	3	5	2	5
	7	8	7	8	9
	7	8	6	9	9
	7	8	8	8	8
	3	5	3	5	4
	hell	schwarz	hell	dunkelbraun	dunkelbraun
	immer vor der Aussaat				
	besondere Vorzüglichkeit auf leichten Standorten; empfohlen in sojaintensiven Fruchtfolgen aufgrund ausgeprägter <i>Sklerotinia</i> -Toleranz	Anbauwürdigkeit für ganz Deutschland	optimale Sorte für Gunstlagen in Deutschland	für Gunstlagen	Hochertrag in Gunstlagen mit gleichmäßiger Stroh- und Kornabreife
	60–65			55–60	
	leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm		2–5 cm je nach Bodenart und Beschaffenheit		leichte Böden 3–4 cm, schwere Böden 2 cm
	bei 10 °C Bodentemperatur, für schnellen Reihenschluss				
	12,5 bis 50 cm je nach Sätechnik, Anwalzen empfohlen				
	Mitte Sep.	Mitte Sep.	Mitte bis Ende Sep.	Mitte Sep. bis Anf. Okt.	Mitte Sep. bis Anf. Okt.
	+ nein	/ nein	+	+	+
			ja	nein	nein – Sortenaufbau

Futterrüben

Die Kultur für Liebhaber:
Mit Futterrüben machen Sie sich
bei Ihren Kühen richtig beliebt!
Die Tiere lieben die bekömmligen
Rüben und Futterrübenliebhaber
wissen zu berichten, dass
nicht nur die Futteraufnahme,
sondern auch die Tiergesundheit
verbessert wird.



Eckendorfer® Futterrüben

	ENERMAX	BRUNIUM*	FELDHERR	KYROS	RIBAMBELLE*
Farbe	weiß	rosa bis rot	gelborange	gelb	purpurrot
Rübenkörper	keilförmig, sehr glattschalig, geringe Wurzelrinne	glattschalig, konisch	glattschalig, olivenförmig	wenig ausgeprägte Wurzelrinne, olivenförmig	oliven- bis keilförmig, glattschalig, geringe Wurzelrinne
Sitz im Boden	7	5	3	5	7
Erdanhang	gering	sehr gering	gering	gering	sehr gering
Anfälligkeit für					
Cercospora	5	5	4	4	5
Mehltau	5	5	5	5	5
Frischmasseerträge	6	7	8	7	8
Trockenmasseerträge	5	7	3	4	8
TS-Gehalt	> 19 %	15,5–16,5 %	13 %	16 %	18 %
Besonderheiten	vital und robust	hohe Toleranz gegen <i>Rhizoctonia solani</i>	Handrodung, Rodung mit Ziehgeräten (Raufsystem) und bedingt mit gängigen Zucker- rübenrodern, auch für schlechtere Lagen geeignet	sehr schossfest, gesund, trockentolerant	exzellent rodbar, Rhizomania- tolerant

* züchtereigene Einstufungen



Mais



Unsere Sorten sind auf „Herz und Nieren“ über unser europäisches Prüfnetzwerk mehrjährig geprüft worden.

Besonders mit den flexibel einsetzbaren Mehrnutzungssorten verschaffen Sie sich maximale Flexibilität im Maisanbau!

Beachten Sie auch unsere Maismischung SU MILK BOOST auf Seite 52.

FRÜHE QUALITÄT FÜR S SILO, MITTELFRÜHES GESUNDES KORN

Früh, S 210, K 240

WESLEY



SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- **Silo:** sehr hoher GTM-Ertrag mit sehr hohem Stärkegehalt, gute Verdaulichkeit, sehr hohe Biogaserträge
- **Korn:** sehr hoher Körnertrag, sehr gute Standfestigkeit, geringe Beulenbrandanfälligkeit, gute Kolbengesundheit
- **Agronomie:** mittelhoher Wuchstyp mit sehr aufrechter Blattstellung, schönen Kolben und gleichmäßigem Kolbensitz
- frühe Blüte (passend für S 210 Reife), gute Jugendentwicklung

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- langes Erntefenster aufgrund gutem Stay Green-Verhalten möglich
- breite Anbaueignung und hohe Ertragsstabilität über mehrere Jahre nachgewiesen
- Silo, Biogas, CCM: energiereiche, gut verdauliche Qualitätssilage
- Vermarktung: Marktfrucht, CCM, Feuchtmais etc.

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Siolomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Cäsertrag	Körnertrag
••••	•••	••••	•••	Zw	9–10,5	7,5–8,5				8	6	6	7	8	8

MEHRFACHNUTZER: TOP-QUALITÄTEN, FÜR MILCH- VIEHFÜTTERUNG UND DRUSCH

Früh, ca. S 210, ca. K 230

SU ADDITION



SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung, sehr gute Standfestigkeit und Pflanzengesundheit
- **SU ADDITION** bringt Qualität in Silo: eine sehr gute Verdaulichkeit, ein sehr hoher Energiegehalt sowie Top in Stärkegehalt und Stärkeertrag.

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- hervorragend für den Einsatz in der Milchviehfütterung und in der Bullenmast geeignet
- breite Anpassung an unterschiedliche Umwelten
- Nutzungsflexibilität bis zur Ernte

Vitalität und Wachstum				Korntyp	Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge		Siomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Cäsertrag	Körnertrag
...	Zw	9,5–11	9–10,5				7	6	6	5	6	7



0

VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung
- mittellanger Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- gute Standfestigkeit und allgemein gute Pflanzengesundheit
- schöne Kolbenfüllung

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- hoher Kornertrag
- **QUICKSTEP** vereint die Stärken der Flint- und Dent-Genetik.
- bestens für Hoch- und Niedrigertragsstandorte als auch für Rote Gebiete geeignet

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casabreute	Casertrag	Kornertrag
•••	••	••	•••	Zw	-	8,0–9,5	■	■	■	-	-	-	-	-	7

EINER FÜR ALLE ANBAU-REGIONEN UND NUTZUNGEN

Mittelfrüh, S 230, K 230

MICHEELEN



SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- hohe GTM-Erträge auch auf zur Trockenheit neigenden und leichten Böden
- Sehr hohe Körnerträge mit zügiger Abreife im frühen Segment bieten Nutzungsflexibilität.
- sehr gute Pflanzengesundheit, fusarium-tolerant
- Korn: früh + ertragreich + gute Qualitäten
- Silo: hohe Fasergehalte für strukturgebendes Grundfutter und hohe Energieerträge pro Hektar

EMPFEHLUNG / POSITIONIERUNG

- Auch bei reduzierter Bestandesdichte macht **MICHEELEN** hohe Erträge und schöne Kolben für energieresches Grundfutter.

Vitalität und Wachstum				Korntyp	Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge		Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Cäsertrag	Körnertrag
...	Zw	8–9,5	7,5–8,5				8	5	5	5	6	8



Mittelfrüh, ca. S 240, ca. K 240

KELDEO

MASSIGER DREIFACHNUTZER MIT TOP-ERTRAGSPOTENZIAL UND VERDAULICHKEIT



SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- großrahmiger Pflanzentyp mit Stay Green-Verhalten, super Jugendentwicklung
- standfest und gesund
- sehr hohe und stabile GTM-Ertragsleistung
- sehr gute Verdaulichkeit der Restpflanze mit überdurchschnittlichem Stärkegehalt
- gute Biogasausbeute und Biogasertrag und ein sehr hoher Energie- und Korn-ertrag

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- in Futterrationen mit hohem Maisanteil in der Ration
- sehr gute Eignung für die Biogasproduktion und bei vollem Silo optional zum Drusch geeignet
- **KELDEO** passt auf Gunststandorte, aber auch für Standorte mit niedrigem Ertragspotenzial sowie Trockenstress.

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		Ertrags- und Qualitätsparameter						
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Casertrag	Kornertag
...	Zw	9,5–10,5	9–10,5				9	5	6	6	8	8



NEU

SU MILK BOOST

DER MILCHMACHER!

**Das Konzept:
Kombination von 3 Sorten mit unterschiedlichem
bzw. gegensätzlichem Profil**

Stärke-Mais

47,5 %

- Sichert den Ertrag
 - Bringt Stärke

Öl-Mais

47,5 %

- Liefert Energie
 - Verbessert das Öl-Profil

Schwarz-Mais

5 %

- Liefert Antioxidanzien
 - Verbessert die Tiergesundheit

SU MILK BOOST Vorteile für Landwirte:

- sehr hoher Energiegehalt durch höheren Ölgehalt (konv. Sorten mit 6 – 7 % auf 10 – 12 % bei **SU MILK BOOST**)
 - Ölgehalt ist gegensätzliche Energiequelle gegenüber Stärke (geringere Gefahr für Pansenacidose) und erlaubt daher eine Erhöhung der Energiedichte in der Ration – insbesondere bei Hochleistungskühen und bei Laktationsbeginn messbar.
 - Einsparung von (teuren) Zusatzstoffen/tlw. Kraftfutter
 - Verbesserung der Tier- und Herdengesundheit sichtbar nachhaltig höhere Milchproduktion möglich
 - mehr Fettanteil in Milch (+2,5 kg/1.000 l) und bessere Zusammensetzung (mehr ungesättigte Fettsäuren)

SU MILK BOOST Ergebnisse aus Fütterungsversuchen:

- Ein signifikanter Anstieg der Milchproduktion – bis zu +1,8 kg Milch Kuh/Tag, im Vergleich zu konventionellem Mais nachgewiesen (Versuche Ferme de Grignon - AgroParisTech & Ferme des Trinottières).
 - Je höher der Anteil von Grassilage an der Gesamtration, desto höher der Vorteil vom Mix:
Bei Rationen mit > 60 % Grassilage wurden + 2,7 kg Kuh/Tag mehr erzielt.
 - Antioxidanzien sind reich an Phenolen mit über 20 aktiven Substanzen:
Vorkommen in Stängel, Blätter und Körner und kann so einfach der Ration zugefügt werden.
 - Veränderung des Ölsäure-Profil in der Milch (weniger gesättigte, mehr ungesättigte Ölsäure)

Vitalität und Wachstum				Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter						
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Gasausbeute	Caserittrag	Körnertrag
•••	•••	•••	••••	Zw	9,5–10,5	-				9	5	6	6	∞	-

Mittelfrüh, S 240

NEUTRINO



**MAXIMALE ERTRÄGE
FÜR MAXIMALEN OUTPUT**



VORTEILE

- hervorragende GTM- und Energieerträge
- große und sehr gesunde Pflanze mit ausgezeichneter Standfestigkeit
- widerstandsfähig gegen Turcicum-Blattdürre

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- besonders empfohlen für feuchte, kalte oder tiefgründige Standorte
- höchste GTM-Erträge für maximale Ausnutzung der Flächenproduktivität

Vitalität und Wachstum				Empf. Bestandesdichte	Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter								
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge		Korntyp	Siolomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Cäsertrag	Korntrag
•••	••	••	••••	(Za)	9–10	–					8	3	4	4	5	–
••••	••••	•••••	•••••													



Mittelfrüh, ca. S 250, ca. K 240

NEU

HAMPTON

ERTRAGSSTARKER KÖRNERMAIS UND ZUVERLÄSSIGE ENERGIEQUELLE FÜR'S SILO

SU DRY-DOWN BOOST

VORTEILE

- mittellanger bis langer Pflanzentyp
- später weiblicher Blütezeitraum
- **Korn:** hochertragreich mit zügiger Wasserabgabe aus dem Korn; schöne, vollständige Kolbenfüllung
- **Silo:** stabile Siloerträge mit hohem Energiegehalt
- ausgesprochen gutes Stay Green-Verhalten
- äußerst gesunde Sorte bzgl. Lager, Beulenbrand, Stängelbruch und Fusarium

EMPFEHLUNG / POSITIONIERUNG

- Aufgrund der Zahnmais-Genetik sind niedrige Kornfeuchten auf Vermarktungsevel zu erreichen.
- Langer Erntezeitraum (Stay Green der Restpflanze) sichert max. Nutzungsflexibilität.

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casaurbeute	Cäsertrag	Korngehalt
...	Za	8,5–10,5	8,5–9,5				8	4	4	5	6	9



ENERGIEREICHE QUALITÄTSSILAGE PLUS DRUSCHOPTION

Mittelfrüh, ca. S 250, ca. K 240

NEU

ORDINAL



VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung,
- eher kompakter Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- mittlerer weiblicher Blütezeitraum
- zuverlässige Körnerträge unter unterschiedlichen Umweltbedingungen
- zügiges und gleichmäßiges Dry-Down-Verhalten

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

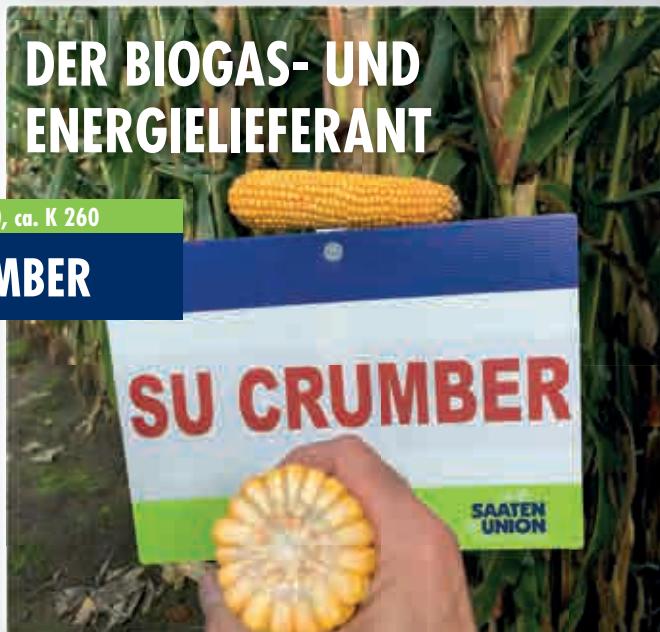
- Flex-Kolben-Typ (16 Kornreihen)
► saatstärkeflexibel
- Qualitätstyp: sehr hoher Stärkegehalt und hohe Verdaulichkeit bringen hohen Energie- und Biogasgehalt
- Reifespreizung bringt echte Nutzungsflexibilität
- keine Einschränkungen zum Bodentyp, auch auf Stressstandorten solide Leistung

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casabreute	Cäsertrag	Körnertrag
...	Ha/(Za)	8,5–10,5	8,5–10,5				8	5	6	6	7	8
...												

DER BIOGAS- UND ENERGIELIEFERANT

Mittelpät, S 270, ca. K 260

SU CRUMBER



   **SU BIOGAS BOOST**

VORTEILE

- hohe Nutzungsflexibilität, breites Erntefenster
- ausgesprochene Pflanzengesundheit
- wenig Nebentriebe und Lager
- **Leistung Silo:** stabile GTM-Erträge auf nahezu allen Böden, sehr hoher Stärkegehalt, sehr hoch in Biogasausbeute und -ertrag, hoher Energiegehalt und -ertrag
- **Leistung Korn:** hohes TKG und gute Standfestigkeit

EMPFEHLUNG / POSITIONIERUNG

- Fütterung (Energie!), Biogas und Körnernutzung
- Ideal für Fütterungen mit einem hohen Grasanteil in der Ration, CCM-, Biogas- und Körnernutzung
- Ausdehnung des Erntefensters möglich

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Casertrag	Kornertrag
...	Zw	8–9	7,5–8,5				8	4	4	6	7	7

HOCHERTRAGREICHER KÖRNERMAIS UND ENERGIE- BRINGER FÜRS SILO

Mittelpät, S 260, K 250

SUMUMBA



VORTEILE

- hoher Korn-Ernteindex: wenig Stroh und leichterer Drusch, sehr kompakter Pflanzentyp
- ausgezeichnet standfest und sehr gesund bzgl. Stängel- und Kolbenfusarium
- **Frühe Blüte** kann geringeren Schäden durch Sommertrockenheit vorbeugen.
- **Silo:** hoher Stärke- und Energiegehalt
 - Verbesserung der Grundfutterration; gute Verdaulichkeit, hoher Biogasertrag
- **Korn:** hochertragreicher, standfester und gesunder Körnermais

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- ideal für Milchviehhaltung mit einem hohen Grasanteil in der Futterration

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Siomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Casertrag	Korntrag
...	•	(Ha)	9–11	8–10				7	5	5	6	6	8



Mittelspät, S 260, K 280

SUSANN

**SUPER IM SILO!
SUPER IM KORN!
SUPER SUSANN!**



VORTEILE

- Siloertrag, Stärkeertrag und Kornertrag: seit mehr als 15 Jahren in der Praxis bewährt!
- sehr blattgesund gegenüber HTR und Fusarium und absolut standfest
- maximales Kolbenpotenzial dank extrem vieler Kornreihen

EMPFEHLUNG / POSITIONIERUNG

- Doppelnutzungsmais
- Bei der Verwendung als Körnermais zählt die gute Gesundheit besonders!

Vitalität und Wachstum				Korntyp	Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge		Silomaïs Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausbeute	Cäsertrag	Kornertrag
...	(Ha)/Za	8–9,5	7–9				7	5	4	6	6	8

STÄRKE IST SEINE STÄRKE

Mittel spät, S 260, K 260

BONE



SU STÄRKE BOOST

VORTEILE

- flexible Nutzung: Qualitätssilage mit hoher Energiedichte plus Biogasnutzung, CCM und Körnermais
- sehr hohe und stabile GTM-, Energie- und Biogaserträge, hohe Stärke- und Energiegehalte
- gute Gesundheit

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- BONE** ist ertragsstabil: maximale Erträge auf Gunststandorten und stabiles Ertragsniveau auf Stressstandorten
- herausragende Körnerträge und perfekte Kolbenfüllung sowie gutes Stay Green-Verhalten der Restpflanze für ein langes Erntefenster

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casabutte	Casertrag	Kornertrag
•••	•••	••••	•••	Ha	9–10	8–9				8	5	4	6	7	8

HOCHERTRAG MIT AUSBALANCIERTEM QUALITÄTSPROFIL

Mittelspät, ca. S 270

EGLANTEEN

EGLANTEEN



SU FUTTER BOOST

VORTEILE

- **EGLANTEEN** ist ein exzellerter Silomais mit hoher Ertragsleistung und ausgeglichenem Qualitätsprofil.
- Universeller Einsatz in Fütterungsrationen möglich: **EGLANTEEN** kann bei Rationen sowohl mit hohem als auch mit niedrigem Grasanteil eingesetzt werden.
- sehr langer und eindrucksvoller Pflanzentyp mit guter Standfestigkeit und gesundem agronomischen Profil
- gute Umweltstabilität: starke Ertragsleistung auf Standorten mit niedrigem Ertrag bzw. Stressstandorten

EMPFEHLUNG / POSITIONIERUNG

- passt auf Hoch- und Niedrigertragsstandorte
- **Agronomie:** gute Jugendentwicklung, sehr langer Pflanzentyp mit gut ausgebildetem Wurzelsystem, sehr geringe Anfälligkeit gegen Beulenbrand, äußerst standfest, gutes Stay Green-Verhalten

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casausebute	Cäsertrag	Kornertrag
...	****	Zw/(Ha)	9–10	-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	9	4	5	5	6	-
...	****	Zw/(Ha)	9–10	-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	9	4	5	5	6	-



0 | SU DRY-DOWN BOOST

VORTEILE

- zügige Jugendentwicklung, allg. gute Pflanzengesundheit
- langer Wuchstyp mit erektophiler Blattstellung
- mittlerer bis hoher Kolbenansatz
- späte weibliche Blüte, Stay Green der Restpflanze

EMPFEHLUNG/POSITIONIERUNG

- breite Anpassung an west- und osteuropäische Standorte mit entsprechender Temperatursumme
- äußerst stabile Körnerträge auf hohem Ertragsniveau, zügiges Dry-Down-Verhalten, 16 Kornreihen mit 30–32 Körnern
- ertragsstark auch auf Stressstandorten

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittig bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casabrebeute	Casertrag	Körnertrag
...	Za	-	8–10				-	-	-	-	-	8



Spät, ca. K 300

INDEM 1012

KORNERTRAG UND ANBAUSICHERHEIT AUF HÖCHSTNIVEAU

0 SU DRY-DOWN BOOST

VORTEILE

- äußerst kompakter Pflanzentyp mit sehr niedrigem Kolbenansatz, später Blüte, schöner Kolbenfüllung und sehr geringer Anfälligkeit gegenüber Kolbenfusarium sowie Beulenbrand
- sehr hoher Kornertrag sowohl auf Stressstandorten als auch auf Hochertragsstandorten
- sehr stabile Ertragsleistungen unter Trockenheit
- sehr zügiges Dry-Down-Verhalten mit geringer Restfeuchte im Korn

EMPFEHLUNG / POSITIONIERUNG

- hohertragreicher Körnermais
- für alle Standorte geeignet

Vitalität und Wachstum					Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		Ertrags- und Qualitätsparameter					
Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Pflanzenlänge	Korntyp	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	feucht und kalt	mittel bis gut	trocken und warm	GTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Casabreute	
...	•	Za	-	7-10				-	-	-	-	Kornertrag

Maisprospekt 2025/26

Maissorten, Mais-BOOST-Sorten und Sonnenblumen



jetzt downloaden

Alle Sorten mit ausführlichen Beschreibungen,
Standorteignungen, Anbau und vielem mehr!

NEU

SU Mais BOOST: die Booster-Sorten für alle Verwertungs- richtungen!



Hier die Sorte **SU MILK BOOST**:

Sie vereint 3 Sortentypen in einer Mischung
Mehr dazu auf Seite 54.

	FÜR BETRIEBE, DIE ...	SORTEN AUSWAHL
Mais-Mix mit hohem Ölgehalt SU MILK BOOST DER MILCHMACHER!	➤ die Milchleistung und die Milchqualität steigern bzw. die Tiergesundheit verbessern wollen.	SU MILK BOOST
Sorten mit Zahnmais-Genetik SU DRY-DOWN BOOST DER KOSTENSPARER!	➤ den Dry-Down-Effekt über alle Reifegruppen hinweg nutzen wollen, um Trocknungskosten zu sparen; ➤ beste Vermarktungsfähigkeit des Erntegutes wollen; ➤ hohe Deckungsbeiträge aus der Körnermais-Produktion generieren wollen.	HORIZONTE, HAMPTON, KABANERO, FOXTRAIL, INDEM1012, KABARETTO
Sorten mit hoher Verdaulichkeit und hohem Energiegehalt SU FUTTER BOOST DER FUTTEROPTIMIERER!	➤ Milchvieh haben; ➤ das Potenzial ihrer Anbaufläche ausschöpfen wollen; ➤ keine Abstriche machen wollen und hohe Stärkegehalte mit guter Restpflanzenverdaulichkeit benötigen.	WESLEY, SU ADDITION, SUNSHINOS, VICENTE, KELDEO, MICHELEEN, ORDINAL, EGLANTEEN
Sorten mit hohem Stärkegehalt SU STÄRKE BOOST DER KRAFTGEBER!	➤ einen geringen Mais-anteil in der Silage haben (< 60 %); ➤ die Energiekonzentration in der Ration über Stärke aus dem Grundfutter erhöhen wollen.	BONE, SUMUMBA
Sorten mit hoher Biogasausbeute SU BIOGAS BOOST DER ENERGIEBRINGER!	➤ über den Substrateinsatz den Biogasertrag optimieren wollen.	SU CRUMBER

Sonnenblumen



Die Sonnenblume ist anspruchslos und kommt auch mit längeren trockenen Phasen gut zurecht.

In Deutschland ist die Sonnenblume im Hauptfruchtbau als Nischenkultur etwas für Spezialisten.

Die Hauptanbaugebiete liegen daher in Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Sulfonyl-tolerante Hybride

ALEXA SU

VORTEILE

- herbizidtolerant gegen Herbizidwirkstoff Tribenuron aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe (SU)
- gut standfest
- gutes abgerundetes Gesundheitsbild gegenüber *Phomopsis*, *Sclerotinia* und Mehltau
- Kopfhaltung 50 bis 60 Grad



konventionelle Hybride

AUSTRALIA



VORTEILE

- anbausicher über alle Umwelten
- zügige Jugendentwicklung
- frühe Abreife für hohe Erträge
- sehr gesund
- Kopfhaltung 45 bis 50 Grad

High-Oleic-Hybride

SOPHIA CL HO (N4H413CL)

VORTEILE

- High-Oleic-Hybride: sehr hoher Ölgehalt (C18:1)
- frühe Abreife
- kurz, standfest, gesund
- auch spät in der Saison noch gesund
- resistent gegen mehrere Rassen von Falschem Mehltau
- Kopfhaltung 50 bis 60 Grad



Sonnenblumen	AUSTRALIA*	ALEXA SU*	SOPHIA CL HO* (N4H413 CL)
Vorteile	früh, gesund, ertragsstark	gesund stressstabil herbizidtolerant	frühe Abreife sehr hoher Ölsäuregehalt (C18:1)
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einschätzung			
Morphologie			
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	kurz bis mittel
Kopfhaltung	45–50 Grad	50–60 Grad	50–60 Grad
Entwicklung			
Blühbeginn	4	4	3
Reife	5	4	3
Jugendentwicklung	8	8	7
Ertragsstruktur			
Pflanzendichte	6–7,5 Pflanzen/m ²	6,5–7 Pflanzen/m ²	6,5–7 Pflanzen/m ²
Körnertrag	9	9	8
Ölertrag	7	7	9
Qualität			
Ölgehalt	6	7	8
Anfälligkeit für			
Trocken-/Hitzestress	2	1	2
Lager	3	2	1
Anfälligkeit für Krankheiten			
Sclerotinia	3	2	2
Phomopsis	2	2	3
Mehltau	2	2	1
Phoma	2	3	3
Nutzung und Verwertung			
Nutzung	Körner, (Öl)	Körner, (Öl)	Öl
Ölsäure	Lineo Leic	Lineo Leic	High Oleic
gestreiftes Korn	nein	nein	nein
Ökoanbau			
Ökoeignung: + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	/	/
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein



Anbauleitfäden

für verschiedene Fruchtarten

jetzt
downloaden



Von Fruchtfolgestellung
über Düngung bis zur Ernte.

Winterweizen



Weizen ist und bleibt für die meisten Regionen Deutschlands DIE Cash Cow des Ackerbaus.

So vielfältig wie die Ansprüche an eine Sorte sind – aufgrund der Unterschiede in Standort, Witterung, Fruchfolge und Nutzung – so breit ist unser Sortenspektrum. Für alle Verwertungen und Standorte!



**STÄRKE IM
WINTER,
IN QUALITÄT
UND ERTRAG**

Winterweizen

PONTIFORM (E)

VORTEILE

- kurzer standfester Kompensationstyp mit sehr guter Kornqualität
- hohes Ertragspotenzial bei hohen Proteingehalten
- sehr hohe und stabile Fallzahl
- sehr gute Backqualität
- Zulassung in Tschechien
- gute Winterhärté

EMPFEHLUNG

- für alle Standorte geeignet
- für Mulchsaat geeignet
- späte Aussaat möglich

Profil

Entwicklung

Ährenschieben

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang									
Ährenschieben						6			
Reife						6			

Pflanzenlänge

3

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

6

Kornzahl je Ähre

5

TKM

7

Kernertrag Stufe 1

7

Kernertrag Stufe 2

6

Neigung zu

Lager

3

Anfälligkeit für Krankheiten

Mehltau

3

Gelbrost

2

Braunrost

4

Blattseptoria

5

Ährenfusarium

5

Vermarktungsqualität

Fallzahl

9

Rohproteingehalt

6

Sedimentationswert

9

Verarbeitungsqualität

Wasseraufnahme

7

Volumenausbeute

8

= Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Winterweizen E	PONTIFORM* (E) EU-Sorte	LENNOX* E WeW® Wechselweizen
Vorteile	sehr gute Kornqualität hohes Ertragspotenzial bei hohen Proteingehalten; winterhart	als WeW® extrem saatzeitflexibel beste Vermarktungsqualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Reife	6/6	5/5
Pflanzenlänge	3	2
Ertragseigenschaften		
Ähre pro m ² /Kornzahl je Ähre	6/5	4/6
TKM	7	6
Kornertrag St. 1/St. 2	7/6	6/4
Neigung zu		
Auswinterung*	3	5
Trockenstress*	k. A.	3
Lager	3	3
Anfälligkeit für Krankheiten		
Halmbruch/Mehltau	5/3	5/6
Gelbrost/Braunrost	2/4	2/2
Blattseptoria	5	5
Ährenfusarium	5	6
Qualität		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	9/+ +	8/+
Rohproteingehalt	6	9
Sedimentationswert	9	9
Verarbeitung		
Mehlausbeute	k. A.	6
Wasseraufnahme	7	7
Volumenausbeute	8	8
CTU-verträglich	ja	ja
Anbau		
Aussaat z. B.		
Saatzeittoleranz	sehr früh, Mitte Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	Herbstaussaat i. d. R. ab Mitte Okt., in rauen Lagen auch etwas früher, in milden Lagen später
Saatstärke (mittlere Saat)	270–310	360–400 (Okt.) 420–450 (April)
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	/	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	ja

Winterweizen

SU JONTE A

STANDFEST,
PROTEINSTARK,
FALLZAHLSSICHER UND
FUSARIUMGESUND

VORTEILE

- gute Erträge und top Qualitäten: sehr stabil über alle Jahre und Umwelten
- Kompensationstyp mit sehr hohen, sicheren Fallzahlen
- gute Fusariumresistenz, geringe DON-Werte
- hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt

EMPFEHLUNG

- uneingeschränkte Empfehlung für alle Standorte, Saatzeiten und Vorfrüchte
- gute Frühsaateignung und auch gute Stoppelweizeneignung

Profil

Entwicklung

Ährenschiebern

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kornzahl je Ähre

TKM

Kernertrag Stufe 1

Kernertrag Stufe 2

Neigung zu

Trockenstress*

Lager

Anfälligkeit für Krankheiten

Halmbruch (*Resistenzgen*)

Mehltau

Gelbrost

Braunrost

Blattseptoria

Ährenfusarium

Vermarktungsqualität

Fallzahl

Rohproteingehalt

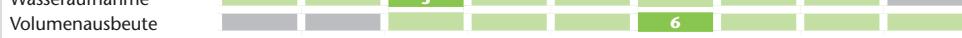
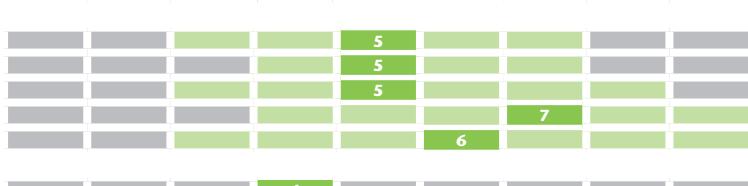
Sedimentationswert

Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute

Wasseraufnahme

Volumenausbeute



= Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Winterweizen

SU HENNER A

TOP-PROTEIN IN ALLEN FRUCHTFOLGEN

VORTEILE

- sehr hoher Proteingehalt
- standfest bei mittlerer Länge
- Halmbruchresistenz + gute Blattgesundheit in den wichtigsten Krankheiten: Mehltau, Gelbrost
- mittleres Hektolitergewicht bei hohem TKG

EMPFEHLUNG

- breite Anbaueignung – gesamt Deutschland
- Low Input bei hoher N-Effizienz
- sehr gute Stoppelweizeneignung

Profil

Entwicklung

Ährenschiebern



1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kornzahl je Ähre

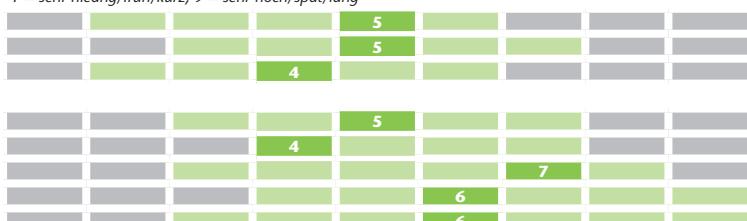
TKM

Kornertrag Stufe 1

Kornertrag Stufe 2

Neigung zu

Lager



Anfälligkeit für Krankheiten

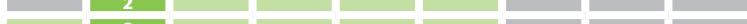
Halmbruch (*Resistenzgen*)



Mehltau



Gelbrost



Braunrost



Blattseptoria



Ährenfusarium



Vermarktungsqualität

Fallzahl



Rohproteingehalt

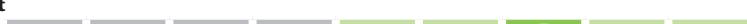


Sedimentationswert



Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute



Wasseraufnahme



Volumenausbeute



 = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025,  = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Winterweizen

SU MAGNETRON A

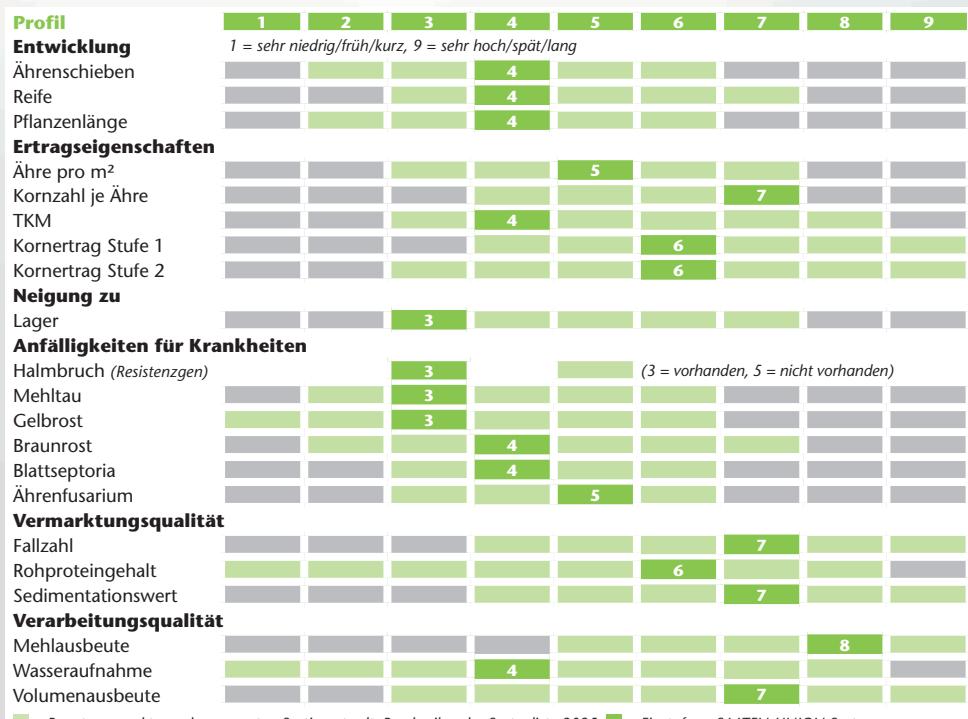
SEHR STANDFEST,
FRÜHREIF, PROTEINSTARK

VORTEILE

- frühreifer Qualitätsweizen mit sehr hohem Proteingehalt
- kürzerer, standfester Korndichtetyp
- Bestnote in der Standfestigkeit
- gute Blattgesundheit in den wichtigsten Krankheiten: Mehltau, Gelbrost, Septoria

EMPFEHLUNG

- mittlere Aussaattermine
- sehr gute Stoppelweizeneignung
- beste Standfestigkeit
- auf leichten Böden sehr wenig Wachstumsregler
➤ erhöht Trockenresistenz
- frühe Andüngung zur Unterstützung der Kornzahl



A-Winterweizen	SU JONTE	SU HENNER	SU MAGNETRON
Vorteile	Ertrag Qualität	Qualität Stoppelweizeneignung	Qualität Standfestigkeit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung			
Entwicklung			
Ährenschieren	6	5	4
Reife	5	5	4
Pflanzenlänge	4	4	4
Ertragseigenschaften			
Ähre pro m ²	5	5	5
Kornzahl je Ähre	5	4	7
TKM	5	7	4
Kornertrag Stufe 1/Stufe 2	7/6	6/6	6/6
N-Effizienz	5	7	7
Neigung zu			
Auswinterung*	5	k. A.	k. A.
Trockenstress*	4	k. A.	k. A.
Lager	4	4	3
Anfälligkeit für Krankheiten			
Halmbruch/Mehltau	3/3	3/2	3/3
Gelbrost/Braunrost	2/4	2/5	3/4
Blattseptoria	4	4	4
Ährenfusarium	4	5	5
Qualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	9/o	6/-	7/-
Rohproteingehalt	4	5	6
Sedimentationswert	6	6	7
Verarbeitung			
Mehlausbeute	7	7	8
Wasseraufnahme	3	7	4
Volumenausbeute	6	7	7
CTU-verträglich	ja	ja	ja
Anbau			
Aussaat z. B.			
Saatzeittoleranz	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.
Saatstärke (mittlere Saat)	270–310	310–350	310–350
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	0	/	/
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein

	SU JURI	NORDKAP	SU WILLEM	WPB NEWTON	STR PACE WeW® Wechselweizen
	blatt- und ährengesund	hohe Kornproteinerträge	hoch ertragreich anpassungsfähig	Ertrag sehr hohe Fallzahl/-stabilität	Qualität (Protein, Fallzahl) standfest ertragsstabil
	6	5	5	5	5
	6	5	6	5	5
	4	5	5	3	4
	5	4	4	4	4
	5	6	5	7	7
	6	5	7	6	6
	7/7	6/5	6/7	6/7	6/6
	5	5	6	5	k. A.
	k. A.	4	4	5	k. A.
	4	3	4	4	k. A.
	4	4	7	4	3
	5/2	3/2	5/2	5/2	5/4
	2/3	2/5	4/5	2/5	5/2
	4	5	4	4	5
	4	5	6	6	5
	7/o	7/o	6/o	8/o	7/+
	3	5	3	3	7
	5	7	6	6	9
	9	8	6	7	6
	3	4	5	5	7
	6	7	7	6	6
	ja	ja	ja	bis 900 g/ha	k. A.
	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	Herbstaussaat i. d. R. ab Mitte Okt., in rauen Lagen auch etwas früher, in milden Lagen später
	270–310	310–350	270–310	270–310	360–400 (Okt.) 420–450 (April)
	/ nein	0 nein	+/ nein	- nein	/ nein

Winterweizen

SU HORIZON (B)

ERTRAG BIS ZUM HORIZONT

VORTEILE

- mittelfrüher Kompensationstyp mit hoher Standfestigkeit
- sehr hoher Ertrag, behandelt wie unbehandelt
- gute Blattgesundheit

EMPFEHLUNG

- passt auf alle Standorte
- Aufgrund der Frohwüchsigkeit sind spätere Saattermine zu bevorzugen.

Profil

Entwicklung

Ährenschiben

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kornzahl je Ähre

TKM

Kernertrag Stufe 1

Kernertrag Stufe 2

Neigung zu

Lager

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

Anfälligkeit für Krankheiten

Halmbruch (*Resistenzgen*)

Mehltau

Gelbrost

Braunrost

Blattseptoria

Ährenfusarium

Vermarktungsqualität

Fallzahl

Rohproteingehalt

Sedimentationswert

Verarbeitungsqualität

Mehlausbeute

Wasseraufnahme

Volumenausbeute

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang								

= Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Winterweizen

NEU

SU MARATHON B



VORTEILE

- mittelpäder B-Weizen mit sehr hohem Ertragspotenzial
- kurze standfeste Pflanzen
- sehr gute Blatt- und Ährengesundheit
- hohe und stabile Fallzahl
- gute Winterhärt

EMPFEHLUNG

- gegenüber den meisten Blattkrankheiten äußerst gesund, Fokus auf Blattseptoria richten

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang</i>									
Entwicklung					5				
Ährenschieben									
Reife					5				
Pflanzenlänge			3						
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²					5				
Kornzahl je Ähre						6			
TKM					6				
Kernertrag Stufe 1								8	
Kernertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Lager			3						
Anfälligkeit für Krankheiten									
Halmbruch (<i>Resistenzgen</i>)					5	(3 = vorhanden, 5 = nicht vorhanden)			
Mehltau		2							
Gelbrost		2							
Braunrost		2							
Blattseptoria				4					
Ährenfusarium				4					
Vermarktungsqualität									
Fallzahl							7		
Rohproteingehalt			3						
Sedimentationswert					6				
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute								9	
Wasseraufnahme			3						
Volumenausbeute					5				
<small>[■ = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte]</small>									

NEU

B-/C-Winterweizen**SU HORIZON* (B)****SU MARATHON B****PORTHUS B****Vorteile****standfest
und gesund
hoch ertragreich****standfest,
gesund,
leistungsstark****fusariumgesund
kostensparender Anbau****Profil** nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung**Entwicklung**

Ährenschiebern	3	5	4	
Reife	4	5	4	
Pflanzenlänge	4	3	5	

Ertragseigenschaften

Ähre pro m ²	6	5	6	
Kornzahl je Ähre	6	6	6	
TKM	6	6	3	
Kernertrag St. 1/St. 2	9/9	8/7	6/6	
N-Effizienz	k. A.	5	6	

Neigung zu

Auswinterung*	5	4	6	
Trockenstress*	k. A.	k. A.	3	
Lager	4	3	5	

Anfälligkeit für Krankheiten

Halmbruch/Mehltau	5/2	5/2	5/5	
Gelbrost/Braunrost	1/3	2/2	3/6	
Blattseptoria	4	4	5	
Ährenfusarium	5	4	3	

Qualität

Fallzahl/Fallzahlstabilität	8/++	7/+	7/o	
Rohproteingehalt	2	3	3	
Sedimentationswert	5	6	4	

Verarbeitung

Mehlausbeute	7	9	8	
Wasseraufnahme	2	3	4	
Volumenausbeute	6	5	5	
CTU-verträglich	ja	ja	ja	

Anbau**Aussaat** z. B.

Saatzeittoleranz	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.	sehr früh, Mitte Sep. bis spät, Anf. Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.	
Saatstärke (mittlere Saat)	310–350	310–350	310–350	

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	/	/	0	
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein	

	SU FIETE B	SU MANGOLD B	SU TAMMO B	SU SHAMAL C	ELIXER C
	Ertrag Gesundheit	standortflexibel gute Qualität	N-Effizienz	Frühreife Ertrag	flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
	5	5	3	4	5
	6	6	5	4	5
	6	5	5	4	5
	4	5	4	7	5
	7	7	6	6	6
	6	5	6	3	4
	7/7	5/7	7/7	8/8	5/6
	5	6	6	4	5
	4	4	4	k. A.	4
	4	2	5	k. A.	4
	4	4	5	6	6
	3/2	5/3	3/2	5/2	5/5
	1/4	3/7	2/4	3/3	6/4
	3	4	4	4	4
	5	4	5	4	4
	6/o	7/+	6/+	7/+	6/o
	3	4	4	1	3
	5	5	6	5	4
	8	6	7	8	5
	4	5	5	3	1
	4	5	5	3	4
	ja	ja	ja	ja	ja
	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	sehr früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Okt.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.
	270–310	270–310	270–310	270–310	270–310
	+	+	+	/	+
	ja	nein	ja	nein	ja

Dinkel/Spelzweizen

Mit Dinkel lassen sich N-Dünger und Fungizide einsparen. Die Saatstärke ist gegenüber Weizen geringer bei besserer Unkrautunterdrückung. Bei der Sortenwahl kommt es auf die Stabilität von Fallzahl und Proteingehalt an. Beides liefert unsere neueste Sorte CONFORTE zuverlässig, neben einer hohen Kernausbeute.



SPITZENERTRÄGE BEI HOHER FALLZAHL

Dinkel/Spelzweizen

CONFORTE



VORTEILE

- hohe Erträge: 7/7
- stabil in Fallzahl und Protein
- hohe Kernausbeute
- Brotvolumen vergleichbar mit ZOLLERNSPELZ

EMPFEHLUNG

- verträgt etwas dünnere Saatstärken



Dinkel / Spelzweizen



ZOLLERNSPELZ

MARKTFÜHRENDE
SORTE IN DER EU

VORTEILE

- zuverlässig in allen Regionen
- Nr. 1 im Öko-Landbau
- sehr fallzahlstabil
- mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt

EMPFEHLUNG

- geeignet für alle Standorte und Anbausituationen

Profil

Entwicklung

Ährenschiebern

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kernzahl/Ähre

TKM

Vesenertrag Stufe 1

Vesenertrag Stufe 2

Neigung zu

Lager

Braunrost

Gelbrost*

Mehltau

Qualität

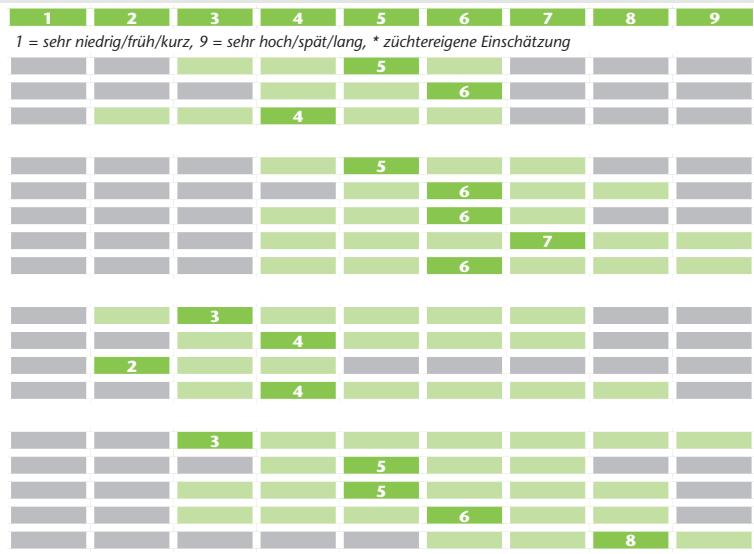
Rohproteingehalt

Mehlausbeute T 630

Kernausbeute

Sedimentationswert

Fallzahl



Dinkel/ Spelzweizen	CONFORTE	ZOLLERNSPELZ	ZOLLERNFIT	ZOLLERNPERLE	OBERKULMER ROT KORN*
Vorteile	Spitzenertrag hohe Fallzahl	Winterhärte Standfestigkeit Fallzahl- stabilität	Standfestigkeit Qualität	Kernausbeute	Kornqualität Robustheit

Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung

Entwicklung					
Ährenschneiden/Reife	5/6	5/6	4/5	5/5	4/6
Pflanzenlänge	6	4	3	5	9
Jugendentwicklung*	5	7	k. A.	7	9
Ertragseigenschaften					
Ähren je m ²	5	5	4	5	4
Kernzahl je Ähre	7	6	6	8	4
TKM	7	6	6	4	7
Vesenertrag Stufe 1/2	7/7	7/6	7/6	6/6	3/3
Neigung zu					
Lager	4	3	3	5	7
Braunrost/Gelbrost	4/2	4/2*	4/2	5/3	5/4
Mehltau	5	4	4	3	6
Qualität					
Rohproteingehalt	6	7	6	4	9
Mehlausbeute T 630	6	5	6	6	5
Kernausbeute	7	5	6	7	4
Sedimentationswert	5	6	7	6	4
Fallzahl	7	8	7	6	6

Anbau					
Aussaat z. B.					
Saatzeittoleranz	in sehr rauen Lagen ab Mitte Sep., sonst Anfang/Mitte Okt. 3–4 cm tief				
Frühsaat	entspelzt Kö/m ²	210–230 (normale Saat: ca. 240)	ca. 250 (normale Saat: ca. 275)		140–160 Vesen/m ² entspricht ca. 180–200 kg/ha
	nicht entspelzt Vesen/m ²	110–120 (normale Saat: ca. 130)	ca. 120–140 (normale Saat: ca. 160)		
Spätsaat	entspelzt Kö/m ²	260–280	ca. 300		160–180 Vesen/m ² entspricht ca. 200–220 kg/ha
	nicht entspelzt Vesen/m ²	140–160	ca. 180		

Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich

Eignung für Ökoanbau	0	+	+	0	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	ja	nein	ja

Winterdurum



Durum bleibt eine Qualitätskul-
tur, aber mit modernen Sorten
sinkt das Anbaurisiko deutlich.

Geeignete Vorfrüchte, gute Bö-
den und eine hohe N-Versorgung
sind beim Durum goldwert. Ein
kurzes Erntefenster von maximal
2 Tagen bei ausreichender Som-
mertrockenheit sichert zudem
die Glasigkeit. Der Selbstversor-
gungsgrad in Deutschland liegt
weiterhin bei knapp über 50 %.
Für den Anbau gibt es also noch
viel Luft nach oben!

Winterdurum

NEU

DURAVERDE

DURUMSORTE DER NEUEN GENERATION

VORTEILE

- Spitzenerträge im LSV
- sehr standfest und winterhart
- geringer Befall mit Ährenfusarium
- Gelbwert besonders hoch

EMPFEHLUNG

- ergänzt als spätreife Sorte im Betrieb frühe Sorten wie WINTERSONNE

Profil

Entwicklung

Ährenschiebern

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kornzahl je Ähre

TKM

Kernertrag Stufe 1

Kernertrag Stufe 2

Neigung zu

Lager

Gelbrost

Fusarium

Mehltau

Blattseptoria

Qualität

Rohproteingehalt

Neig. z. Dunkelfleckigkeit

Gelbpigmentgehalt

Kochpotenzial

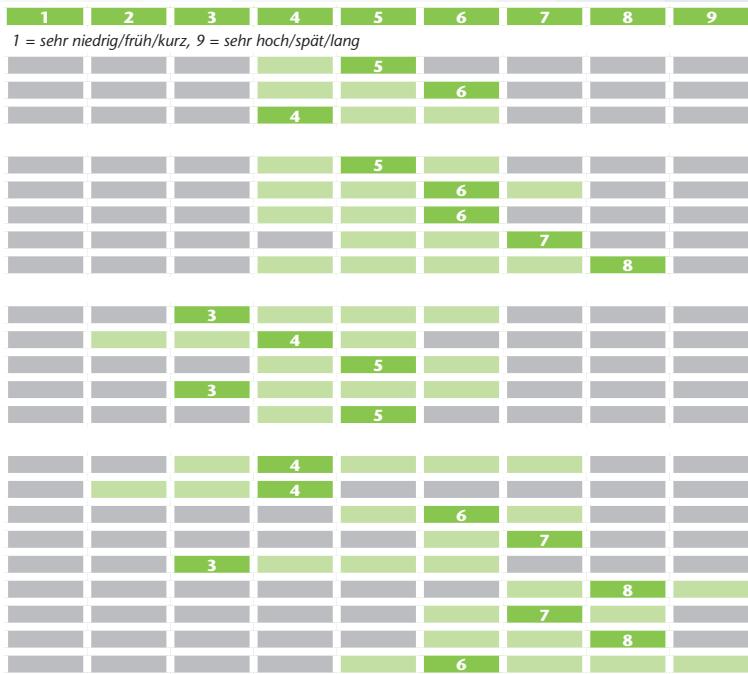
hl-Gewicht

Glasigkeit

Fallzahl

Farbton Teigware

Sortierung



= Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SU-Sorte züchtereigene Bewertung



Winterdurum

WINTERSONNE

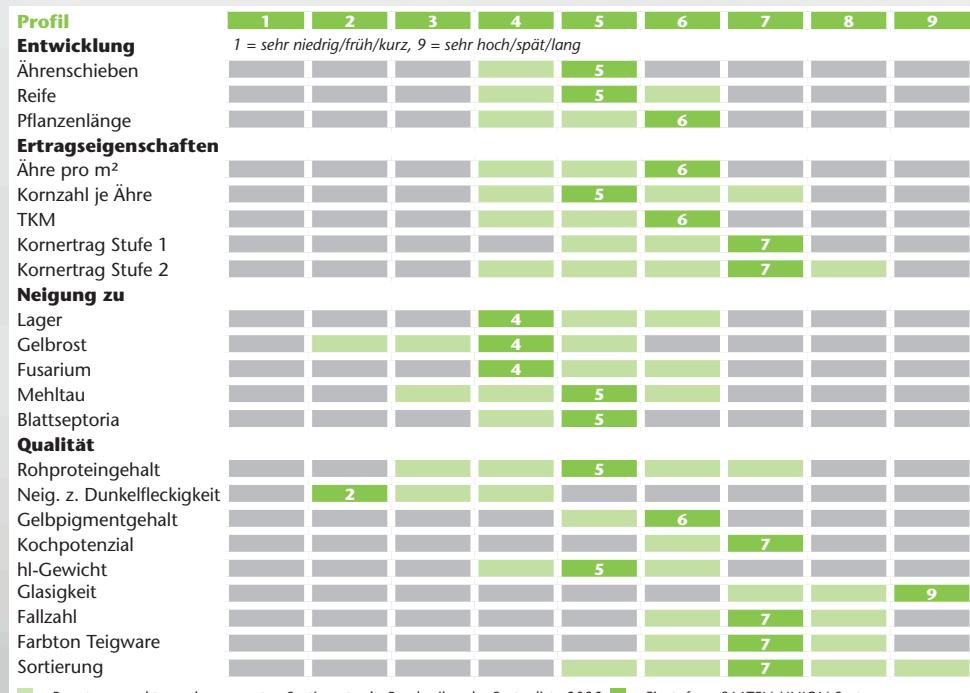
FÜR ERTRAG & OPTIK
MIT GLANZLEISTUNG

VORTEILE

- Kombiniert hohe Erträge und Top-Glasigkeit
- geringste DON-Werte
- stabile Verarbeitungsqualität
- geringer Anteil dunkelfleckiger Körner

EMPFEHLUNG

- Wachstumsregler einplanen
- gute Unkrautunterdrückung im ökol. Durumanbau



= Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Winterdurum	DURAVERDE NEU	WINTERSONNE	WINTERSTERN	WINTERGOLD
Vorteile	Sichere Erträge durch Winterhärte und geringe Anfälligkeit für Lager und Gelbrost	höchste Erträge geringste DON-Gehalte	Gesundheit Qualität (Fallzahlstabilität, Gelbwert)	Ertragsstabilität Qualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung				
Entwicklung				
Ährenschieren	5	5	5	5
Reife	6	5	5	5
Pflanzenlänge	4	6	6	6
Ertragseigenschaften				
Ähre pro m ²	5	6	5	5
Kornzahl je Ähre	6	5	5	5
TKM	6	6	5	5
Kernertrag Stufe 1/Stufe 2	7/8	7/7	6/6	5/5
Neigung zu				
Lager	3	4	5	4
Anfälligkeit für Krankheiten				
Gelbrost	4	4	3	4
Ährenfusarium	5	4	4	4
Mehltau	3	5	4	5
Blattseptoria	5	5	5	5
Qualität				
Rohproteingehalt	4	5	5	6
Neigung zu Dunkelfleckigkeit	4	2	4	2
Gelbpigmentgehalt	6	6	6	6
Kochpotenzial	7	7	7	7
HL-Gewicht	3	5	4	k. A.
Glasigkeit	8	9	9	9
Fallzahl	7	7	8	7
Farbton Teigware	8	7	8	7
Sortierung	6	7	7	5
Anbau				
Aussaat z. B.				
Saatzeittoleranz	von Mitte Oktober bis Anfang November			
ungünstige Bedingungen	z. B. späte Saat: 400 Kö/m ²			
günstige Bedingungen	z. B. frühe Saat: 370 Kö/m ²			
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein	nein



Hybridgetreide



Hybriddrogen

Hybriddrogen überzeugt durch seine besondere Robustheit, hohe Effizienz und starke Ertragsleistung. Die widerstandsfähige Kultur eignet sich sowohl für die Körner- als auch für die GPS-Nutzung. Mit unseren leistungssstarken Sorten findet sich für jeden Betrieb und jeden Bedarf die passende Lösung.





Hybridweizen

Besonders auf den sogenannten „Grenzstandorten“ und in Trockenjahren liefern Hybridweizen deutlich höhere Erträge als Linienweizen. Als langjähriger Anbieter von Hybridweizen bietet die SAATEN-UNION der Landwirtschaft eine sorgfältig ausgewählte Sortenvielfalt – für jeden Bedarf die passende Lösung. Besonders unter weniger optimalen Bedingungen, etwa bei Trockenheit, stellt der Anbau von Hybridweizen eine stabile und ertragssichere Alternative dar. Zu beachten ist jedoch die etwas andere Bestandesführung. Hybridweizen sind eine Ertragsversicherung!



HySeed Hybridweizen

SU HYBINGO B

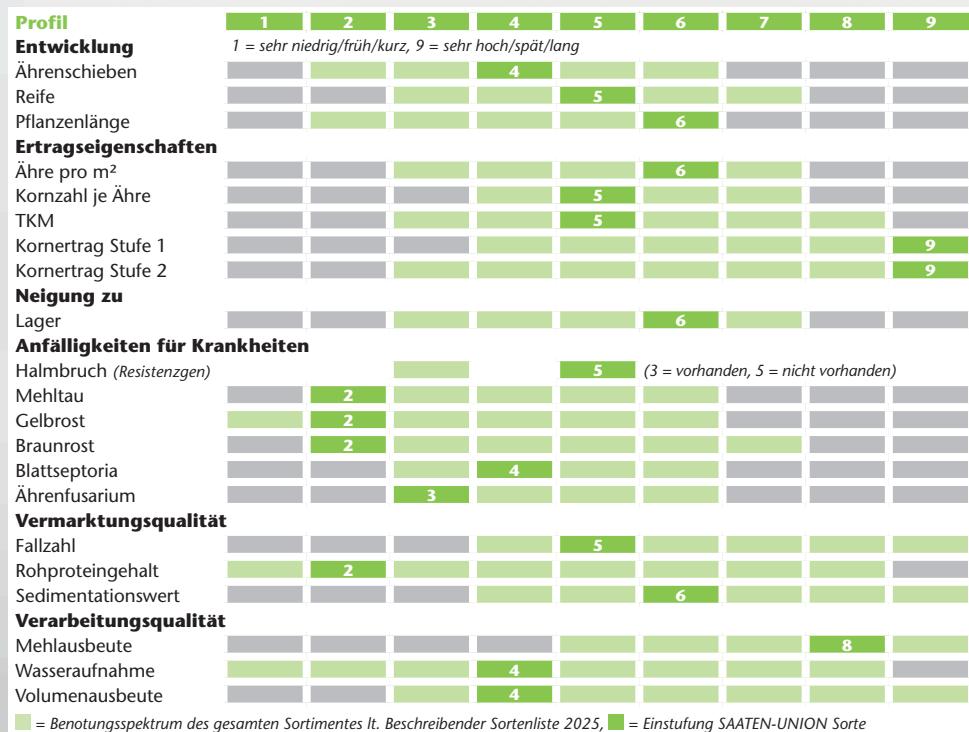
MACHT JEDEN HEKTAR ZUM ERFOLGSPROJEKT!

VORTEILE

- Ertragsstärkste Sorte in der Wertprüfung und im Bundesversuch 2024!
- hervorragendes Resistenzprofil – insbesondere gegen Gelbrost, Braunrost, Mehltau und Ährenfusarium
- längerer Sortentyp

EMPFEHLUNG

- besonders stark in Gebieten mit Frühsommetrockenheit
- sehr gute Eignung auch nach früh räumenden Silomais
- sehr gute Stoppelweizeneignung



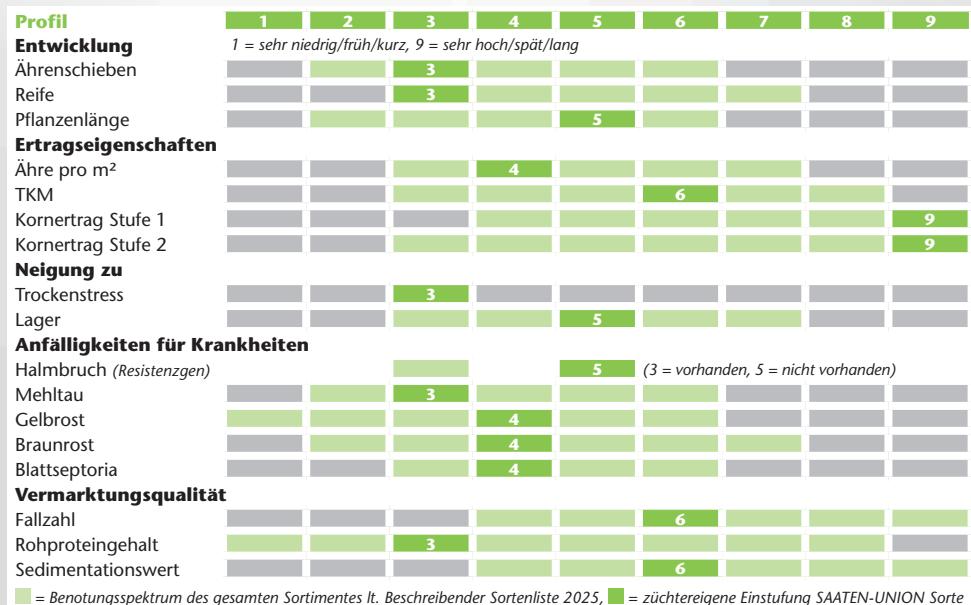


VORTEILE

- hohe und stabile Erträge
- früher, leistungsstarker Einzelährentyp
- starkes Gesundheitsprofil

EMPFEHLUNG

- für alle Anbauregionen geeignet
- bei rechtzeitiger Aussaat ideal für Grenzstandorte
- Anbauleitfaden Hybridweizen beachten





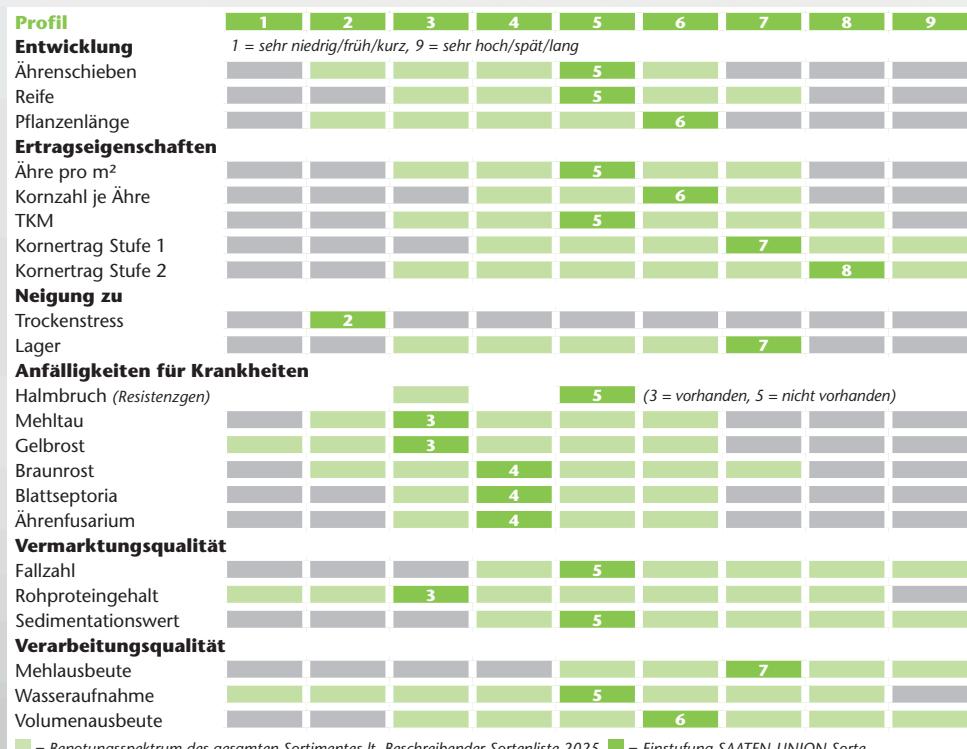
**TOP-ERTRAG.
TOP-GESUNDHEIT.
TOP-N-EFFIZIENZ.**

VORTEILE

- Bewährte Sorte mit zuverlässigen Erträgen
- Hohe Ertragsstabilität über verschiedene Bedingungen
- Robustes Gesundheitsprofil

EMPFEHLUNG

- besonders geeignet für Gebiete mit Frühsomertrockenheit
- rechtzeitig den Wachstumsreglereinsatz durchführen!
- Anbauleitfaden Hybridweizen beachten



HySeed Hybridweizen	SU HYBINGO B	NEU		SU HYVEGA A	SU HYCARDI* (B)			
		Ertragsleistung Gesundheit Standortflexibilität	Frühere Reife Top-Ertragsleistung bei A-Qualität					
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung								
Entwicklung								
Ährenschiebern	4		3	5	3			
Druschreife	5		3	5	4			
Pflanzenlänge	6		5	6	5			
Ertragseigenschaften								
Ähre pro m ²	6		4	5	k. A.			
Kornzahl je Ähre	5		k. A.	6	6			
TKM	5		6	5	5			
Kornertrag Stufe 1	9		9	7	9			
Kornertrag Stufe 2	9		9	8	8			
N-Effizienz	6		7	6	k. A.			
Neigung zu								
Auswinterung*	k. A.		k. A.	4	3			
Trockenschäden*	2		3	2	3			
Lager	6		5	7	4			
Anfälligkeit für Krankheiten								
Halmbruch	5		5	5	5			
Mehltau	2		3	3	3			
Gelbrost	2		4	3	3			
Braunrost	2		4	4	3			
Blattseptoria	4		4	4	4			
DTR	4		4	4	k. A.			
Ährenfusarium	3		3	4	4			
Qualität								
Fallzahl	5		6	5	5			
Fallzahlstabilität	-		k. A.	0	0			
Rohproteingehalt	2		3	3	4			
Sedimentationswert	6		6	5	k. A.			
Verarbeitung								
Mehlausbeute	8		k. A.	7	k. A.			
Wasseraufnahme	4		k. A.	5	k. A.			
Volumenausbeute	4		k. A.	6	6			
CTU-Verträglichkeit	ja		ja	ja	ja			

Allgemeine Infos zum Anbau von Hybridweizen

Wachstumsreglereinsatz

Um die Apikaldominanz zu brechen, muss ein früher Einsatz von Wachstumsreglern erfolgen!

1. Maßnahme: EC 29!

2. Maßnahme (nach Bedarf): EC 31/32

Die Wahl der Aufwandmenge und Wachstumsregler sollte standortspezifisch erfolgen.

Fungizidmaßnahmen: Je nach Befallsgeschehen

N-Düngung

Sollte startbetont erfolgen!

Startgabe (mit Raps zusammen): 100 kg/ha – N_{min} 0–30

Schossgabe (EC 30/31): 60 kg/ha – N_{min} 30–90

Ährengabe (EC 37/39): 30 kg/ha

Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke

Nord

Anfang September bis 20. September

- 100–120 Kö/m²
- 2,0–2,4 Einheiten/ha

20. September bis Anfang Oktober

- 120–140 Kö/m²
- 2,4–2,8 Einheiten/ha

Anfang Oktober bis 15. Oktober

- 140–160 Kö/m²
- 2,8–3,2 Einheiten/ha

Süd

25. September bis Anfang Oktober

- 100–120 Kö/m²
- 2,0–2,4 Einheiten/ha

Anfang Oktober bis 15. Oktober

- 120–140 Kö/m²
- 2,4–2,8 Einheiten/ha

15. Oktober bis Ende Oktober

- 140–160 Kö/m²
- 2,8–3,2 Einheiten/ha



Der Podcast von SAATEN-UNION und *praxisnah*



Stephanie Makowski und **Dr. Anke Boenisch** liefern spannende Einblicke in **Ackerbau**, **Vermarktung** und Themen rund um die **Landwirtschaft**. Hört Expertenwissen und praxisnahe Tipps von **Agrarwissenschaftlern** und **Branchenprofis**. Informativ, unterhaltsam und innovativ – alles für Euren Erfolg in der Landwirtschaft.

**SCHALTET EIN UND
BLEIBT AUF DEM LAUFENDEN!**



praxiscast.agrar
www.saaten-union.de



VORTEILE

- Allrounder: überzeugt in allen Bereichen (Allzweck Sorte: flexibel einsetzbar)
- mehrjährig hohe Erträge
- zuverlässiges Gesundheitsprofil

EMPFEHLUNG

- breites Saatzeitfenster: Saat von Mitte September bis Ende Oktober möglich
- für alle Standorte geeignet

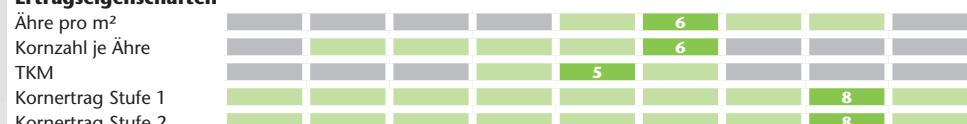
Profil



Entwicklung



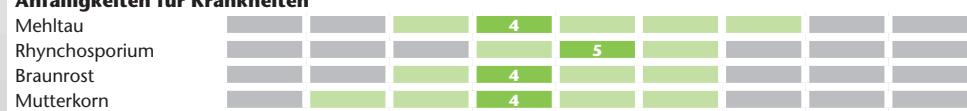
Ertragseigenschaften



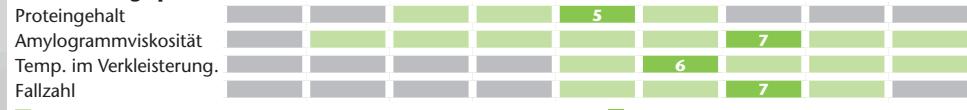
Neigung zu



Anfälligkeit für Krankheiten



Vermarktungsqualität



= Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

HySeed Hybridrogen **NEU**

SU FRED

DER FELS IN DER BRANDUNG

ÖKO

VORTEILE

- Sicherheit im Anbau: Überzeugendes Gesundheitsprofil
- hohe Standfestigkeit
- überzeugende Qualitätswerte/Backqualität

EMPFEHLUNG

- breites Saatzeitfenster
- für den extensiveren Pflanzenschutz geeignet

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang</i>									
Entwicklung					5				
Ährenschiebern					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					5				
Ertragseigenschaften					6				
Ähre pro m ²					6				
Kornzahl je Ähre					6				
TKM					6				
Körnertrag Stufe 1							8		
Körnertrag Stufe 2							8		
Neigung zu					4				
Lager					4				
Halmknicken					5				
Anfälligkeit für Krankheiten					4				
Rhynchosporium					4				
Braunrost					4				
Mutterkorn			3						
Vermarktungsqualität					5				
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität					6				
Temp. im Verkleisterung.					6				
Fallzahl					6				

= Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

DÜRRE BÖDEN, FETTE ERNTE

HySeed Hybridroggen

SU PERSPECTIV

VORTEILE

- Doppelnutzer: für Körner oder GPS-Nutzung
- konstante und hohe Erträge in den LSV 2021–2025
- hohe Fallzahlstabilität

EMPFEHLUNG

- **SU PERSPECTIV** ist auf allen Roggenstandorten zu Hause
- Fungizid-Strategie auf Braunrost ausrichten
- Die WR-Maßnahme sollte ortsüblich gestaltet werden. Ein Splitting in EC31/32 und EC37/39 ist vorteilhaft.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Profil									
Entwicklung					5				
Ährenschiben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²					6				
Kornzahl je Ähre					5				
TKM					6				
Kernertrag Stufe 1						7			
Kernertrag Stufe 2							8		
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken					6				
Anfälligkeit für Krankheiten									
Mehltau					6				
Rhynchosporium					6				
Braunrost					5				
Mutterkorn					5				
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt				5					
Amylogrammviskosität						7			
Temp. im Verkleisterung.						7			
Fallzahl						7			

= Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

HySeed Hybridrogen

SU ERLING

SU ERLING
SEED
SAATEN-UNION

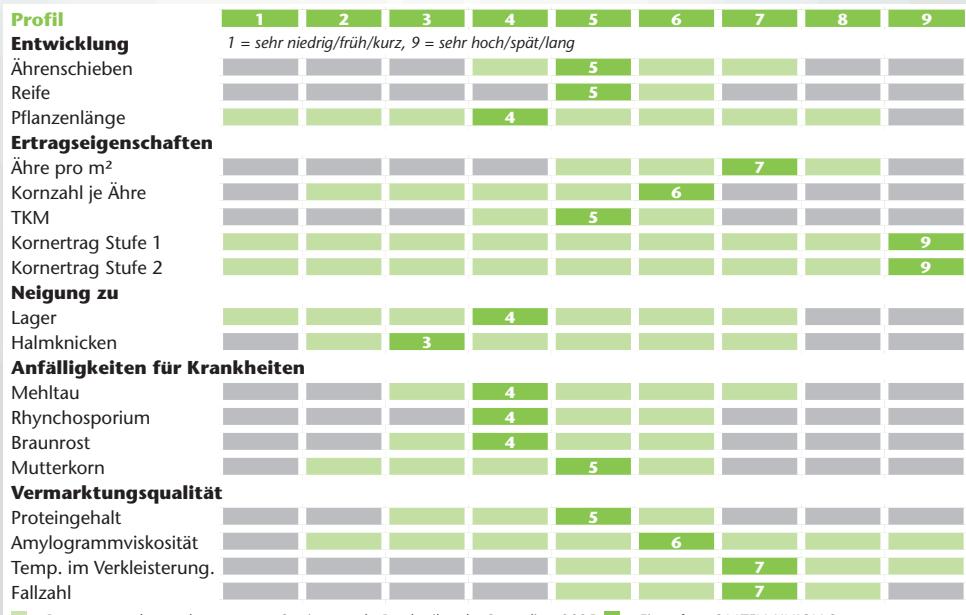
DER KURZE HOCHERTRAGSTYP

VORTEILE

- sehr hohes Ertragspotenzial Stufe 1 und 2
- standfester, kürzerer Sortentyp
- geringe Anfälligkeit gegenüber Braunrost und Rhynchosporium

EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- Wachstumsregler-Maßnahme kann etwas reduziert werden





VORTEILE

- hohes Ertragspotenzial
- kürzere, standfeste Sorte
- EU-Sorte

EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- breites Saatzeitfenster

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang</i>									
Entwicklung				4					
Ährenschieben									
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²						6			
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Körnertrag Stufe 1								8	
Körnertrag Stufe 2								8	
Neigung zu									
Lager				4					
Halmknicken						6			
Anfälligkeit für Krankheiten									
Rhynchosporium				4					
Braunrost					5				
Mutterkorn				4					
Vermarktungsqualität									
Proteingehalt					5				
Amylogrammviskosität						6			
Temp. im Verkleisterung.						6			
Fallzahl						6			

[■] = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, [■] = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

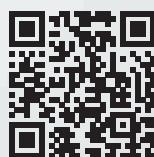
[www.youtube.com/ @Saaten-Union](https://www.youtube.com/@Saaten-Union)



schau, teile und kommentiere unsere Videos zu vielen Themen der Landwirtschaft

**Folge uns auf YouTube
für exklusive Einblicke und
Angebote!**

- so wirst Du zum Roggenprofi
- Braugerstensorten für eine nachhaltigere Bierproduktion
- Pflanzenzüchtung – die Doppelhaploiden-Technologie
- Unkrautregulierung in Sojabohnen
- und vieles mehr ...



einfach QR-Code scannen
und dabei sein

HySeed Hybridrogen	SU KARLSSON	SU FRED	NEU SU PERSPECTIV	SU ERLING	
Vorteile	Ertrag Gesundheit	Gesundheit Standfestigkeit	Ertrag Fallzahlstabilität	Ertrag Standfestigkeit	
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einstufung					
Entwicklung					
Ährenschiebern	5	5	5	5	
Reife	5	5	5	5	
Pflanzenlänge	5	5	4	4	
Ertragseigenschaften					
Ähre pro m ²	6	6	6	7	
Kornzahl je Ähre	6	6	5	6	
TKM	5	6	6	5	
Kornertrag Stufe 1	8	8	7	9	
Kornertrag Stufe 2	8	8	8	9	
Neigung zu					
Lager	5	4	4	4	
Halmknicken	6	5	6	3	
Anfälligekeiten für Krankheiten					
Mehltau	4	k. A.	4	4	
Rhynchosporium	5	4	4	4	
Braunrost	4	4	5	4	
Mutterkorn**	4	3	5	5	
Qualität					
Proteingehalt	5	5	5	5	
Amylogrammviskosität	7	6	7	6	
Temp. im Verkleisterungsmax	6	6	7	7	
Fallzahl	7	6	7	7	
** Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit.*					
Anbau					
Aussaat z. B.					
Trocken-lagen	Saatzeittoleranz	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² früh/mittel/spät	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260
Bessere Standorte	Saatzeittoleranz	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² früh/mittel/spät	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich					
Eignung für Ökoanbau	+	+	0	/	
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	nein	nein	

SU TORVI***	NEU	SU PERFORMER	SU GLACIA	NEU	SU FENN*
		Ertrag Standfestigkeit	Ertragskonstanz Auswuchsfestigkeit	Ertrag Gesundheit	Ertrag Gesundheit
		4	5	5	5
		5	5	5	5
		4	4	4	4
		6	8	7	k. A.
		6	4	6	k. A.
		6	5	5	7
		8	6	7	9
		8	7	7	9
		4	6	5	k. A.
		6	6	6	5
		k. A.	5	k. A.	k. A.
		4	5	4	3
		5	5	3	3
		4	6	6	4
		5	4	5	1
		6	9	6	3
		6	8	6	2
		6	8	6	4
*** in Dänemark, Estland zugelassen und in Deutschland vertriebsfähig. Die Angaben basieren auf den in den Zulassungsländern erzielten Ergebnissen.					
	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	
	140–160/160–190/ 220–260	140–160/190–220/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	
	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	
	140–160/160–190/ 220–260	160–190/190–220/ 220–260	160–190/190–220/ 220–260	140–160/160–190/ 220–260	
	/ nein	+/ nein	+/ nein	/ nein	

Populationsroggen	DUKATO**	INSPECTOR	
Vorteile	Ertragsstabilität Standfestigkeit	Dürretoleranz geringe Anbaukosten	
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einstufung, **Die Sorte wird in der aktuellen Beschr. Sortenliste nicht mehr beschreiben. APS basieren auf dem Vorjahr.			
Entwicklung			
Ährenschiebern	4	5	
Reife	5	5	
Pflanzenlänge	6	7	
Ertragseigenschaften			
Ähre pro m ²	5	5	
Kornzahl je Ähre	3	3	
TKM	5	5	
Kornertrag Stufe 1	3	2	
Kornertrag Stufe 2	2	3	
Neigung zu			
Lager	4	7	
Halmknicken	5*	7	
Anfälligkeit für Krankheiten			
Mehltau	k. A.	5	
Rhynchosporium	5	5	
Braunrost	5	4	
Mutterkorn	3	3	
Qualität			
Proteingehalt	5	6	
Stärkegehalt*	5	6	
Amylogrammviskosität	5	5	
Temp. im Verkleisterungsmax	5	5	
Fallzahl	5	6	
Anbau			
Aussaat z. B.			
Trocken-lagen	Saatzeittoleranz	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sept., bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² mittlere Saatzeit	ortsüblich, 230–260	ortsüblich, 230–260
Bessere Standorte	Saatzeittoleranz	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sept., bis sehr spät, Ende Okt.
	Saatstärke Kö/m ² mittlere Saatzeit	ortsüblich, 220–250	ortsüblich, 220–250
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	+	
Ökosaatgut vorhanden	ja	ja	

SU BEBOP

Ertrag Gesundheit

5

5

6

6

3

5

3

3

6

6

4

5

4

3

5

k. A.

5

6

6

sehr früh, 10. Sep. bis
sehr spät, Ende Okt.

ortsüblich, 230–260

früh, Mitte Sep. bis
sehr spät, Ende Okt.

ortsüblich, 220–250

+

ja



Wintertriticale



Der Anbau von Wintertriticale konzentriert sich auf klimatisch weniger günstige Lagen. Hier ist er dem Winterroggen und Winterweizen ertraglich meist überlegen. Hauptanbaugebiet in Deutschland ist Bayern, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Zu bevorzugen sind Sorten, die sich in Körnernutzung und auch als GPS-Getreide leistungsstark und zuverlässig erweisen.



Wintertriticale

BICROSS

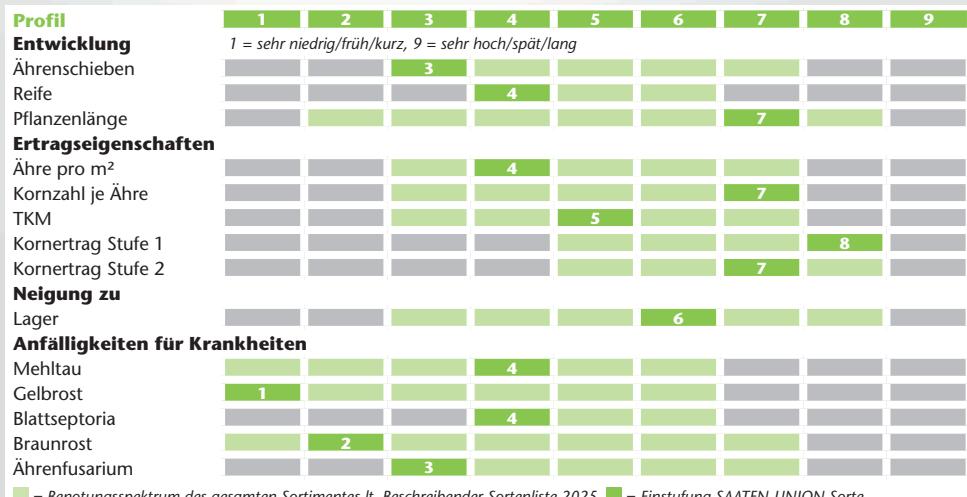
ERTRAG UND GESUNDHEIT AUF NEUEM NIVEAU

VORTEILE

- mittelfröhles Ährenschieben mit sehr hohem Korntragspotenzial
- sehr gute Blattgesundheit insbesondere gegenüber Gelbrost und Braunrost inkl. guter Ährengesundheit
- hohe GPS-Erträge (interne Versuche)

EMPFEHLUNG

- passt auf alle Standorte
- optimal auch nach Mais
- Doppelnutzung als Einzelährentyp: hohe GPS-Qualität



Wintertriticale	BICROSS	RENDEZVOUS*
Vorteile	hoher Korn- und GTM-Ertrag gesund	Hoyertragreich und gesund
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; *züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben	3	5
Reife	4	5
Pflanzenlänge	7	8
Ertragseigenschaften		
Ähre pro m ²	4	5
Kornzahl je Ähre	7	k. A.
TKM	5	5
Kornertrag Stufe 1	8	8
Kornertrag Stufe 2	7	8
Neigung zu		
Lager	6	7
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau	4	3
Gelbrost	1	2
Blattseptoria	4	3
Braunrost	2	3
Ährenfusarium	3	5
Anbau		
Aussaat z. B.		
Saatzeittoleranz	etwas früher, Ende September bis spät, Anfang November	
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) z. B.		
frühe Saat	etwas erhöht, 250–280	
mittlere Saat	etwas erhöht, 280–320	
späte Saat	etwas erhöht, 320–360	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Ökosaatgut vorhanden	ja	nein

[www.instagram.com/ saaten_union](https://www.instagram.com/saaten_union)



**Folge uns auf Instagram
für exklusive Einblicke und
Angebote!**

- Anbautipps
- Sorteninfos
- Gewinnspiele
- Rabattaktionen
- Behind-the-Scenes-Fotos
- und vieles mehr ...



einfach QR-Code scannen
und dabei sein



#gerste #saatgut #saatenunion #landwirt #ackerbau
#fruchtfolge #pflanzenzüchtung #zwischenfrüchte
#wasserschutz #sojaernte #soja #ernte #agrar
#landwirtin #landwirtschaft #saaten #saat #weizen
#praxiscastagrar #viterra #bodenfruchtbarkeit
#mais #maisfeldtage #kartoffeln #wicke #triticale
#doppelnutzung ...

Wintergerste



Zur Ernte 2025 erreichte Wintergerste in sehr vielen Regionen Deutschlands wieder erfreulich hohe Erträge und Qualitäten. Da 2025 das Frühjahr in fast ganz Deutschland wieder einmal extrem trocken war, hat Wintergerste erneut unter Beweis gestellt, dass sie sehr gut mit diesen immer häufiger vorkommenden Trockenphasen zurechtkommt.



DIE STANDFESTSTE MIT MEHRERTRAG UND DOPPELRESISTENZ

Wintergerste mehrzeitig

SU HETTI

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- strohstabilste Gerste am deutschen Markt
- robuster Einzelährentyp
- ausgewogene Gesundheit, winterhart
- ertragsstark unbehandelt wie behandelt
- sehr gute Sortierung mit Bestnoten

EMPFEHLUNG

- Fungizidstrategie gegen Rhyncho ausrichten
- optimal geeignet für Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität
- Auf Standorten mit normaler N-Versorgung kann der Wachstumsregler-Aufwand reduziert werden.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung</i>									
Profil									
Entwicklung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ährenschiebern					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge					5				
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²				4					
Kornzahl je Ähre						6			
TKM						6			
Kernertrag Stufe 1							7		
Kernertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Auswinterung*				4					
Lager			3						
Halmknicken			3						
Ährenknicken					5				
Anfälligkeit für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus	ja, zusätzliche Resistenz gegen BaYMV-2								
Rhynchosporium					5				
Ramularia					5				
Zwergrost						6			
Netzflecken				4					
Mehltau					5				
Qualität									
Marktwareanteil								9	
Vollgersteanteil								9	
Hektolitergewicht					5				

[■] = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, [■] = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Wintergerste mehrzeilig

SU JULE

ERTRAG + QUALITÄT + STANDFESTIGKEIT

VORTEILE

- mittelpächer Einzelähren-Typ
- herausragende Kombination von hoher Ertragsleistung, sehr guter Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- hohe und sichere Erträge auch in trockenen Jahren
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher

EMPFEHLUNG

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchterigene Einschätzung</i>									
Profil									
Entwicklung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ährenschieben					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge						6			
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²				4					
Kornzahl je Ähre					5				
TKM							7		
Kernertrag Stufe 1							7		
Kernertrag Stufe 2							7		
Neigung zu									
Auswinterung*				4					
Lager				4					
Halmknicken			3						
Ährenknicken				4					
Anfälligkeit für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus	ja								
Rhynchosporium				4					
Ramularia				4					
Zwergrost					5				
Netzflecken					5				
Mehltau							7		
Qualität									
Marktwareanteil							7		
Vollgersteanteil							7		
Hektolitergewicht						6			

 = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025,  = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste mehrzeilig

SU MAJELLA

**ERTRAGREICH + GESUND +
GUTE QUALITÄT**

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaMMV-, BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- standfest mit sehr breiter und guter Blattgesundheit
- sehr gute Strohstabilität
- winterfest
- spätere Abreife
- stabiles hohes Hektolitergewicht

EMPFEHLUNG

- unkomplizierte Bestandesführung
- gute Standfestigkeit, auch bei hoher N-Nachlieferung
- für Frühsaaten geeignet (ab 10.9.): auf Läuse achten

Profil

Entwicklung

Ährenschiebern

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kornzahl je Ähre

TKM

Körnertrag Stufe 1

Körnertrag Stufe 2

Neigung zu

Auswinterung*

Lager

Halmknicken

Ährenknicken

Anfälligkeit für Krankheiten

Resist. Gelbmosaikvirus ja

Rhynchosporium

Ramularia

Zwergrost

Netzflecken

Mehltau

Qualität

Marktwareanteil

Vollgersteanteil

Hektolitergewicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung

6								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

6								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

6								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

4								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

6								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--

■ = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

FRÜHE TOP-QUALITÄT PLUS VIRUSRESISTENZ

Wintergerste mehrzeilig

NEU

SU YETTE

VORTEILE

- Resistenz gegen BaMMV, BaYMV-1 und BaYMV-2
- sehr frühes Ährenschieben
- sehr gute Kornqualitäten
- hohe Erträge auf sich schnell erwärmenden Standorten und Standorten mit Frühsommertrockenheit

EMPFEHLUNG

- aufgrund der schnellen Jugendentwicklung sind die Wachstumsreglermaßnahmen früher durchzuführen

Profil

Entwicklung

Ährenschieben

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchterigene Einschätzung									

Reife

Pflanzenlänge

Ertragseigenschaften

Ähre pro m²

Kornzahl je Ähre

TKM

Kernertrag Stufe 1

Kernertrag Stufe 2

Neigung zu

Auswinterung*

Lager

Halmknicken

Ährenknicken

Anfälligkeit für Krankheiten

Resist. Gelbmosaikvirus ja, zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, Resistenz gegen BaMMV

Rhynchosporium

Ramularia

Zwergrost

Netzflecken

Mehltau

Qualität

Marktwareanteil

Vollgersteanteil

Hektolitergewicht

 = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025,  = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste zweizeilig

SU LAUBELLA

HERAUSRAGENDE KOMBINATION AUS ERTRAG UND GESUNDHEIT

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaMMV-, BaYMV-1-Resistenz
- gute Kombination aus hohem bis sehr hohem Ertrag unbehandelt und behandelt und guter Qualität
- **SU LAUBELLA** brachte in den LSV mehrjährig sehr gute Ergebnisse von Bayern bis in den Norden!
- Top-Resistenz gegen Mehltau und Ramularia

EMPFEHLUNG

- **SU LAUBELLA** ist für alle Regionen geeignet.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Ährenschieben				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge			4						
Ertragseigenschaften									
Ähre pro m ²								8	
Kornzahl je Ähre	1								
TKM								8	
Kernertrag Stufe 1							7		
Kernertrag Stufe 2						7			
Neigung zu									
Auswinterung*					5				
Lager					5				
Halmknicken					5				
Ährenknicken			4						
Anfälligkeit für Krankheiten									
Resist. Gelbmosaikvirus	ja								
Rhynchosporium			3						
Ramularia					5				
Zwergrost		4							
Netzflecken					5				
Mehltau	2								
Qualität									
Marktwareanteil						7			
Vollgersteanteil					6				
Hektolitergewicht						7			

= Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

Wintergerste	SU HETTI mehrzeilig	SU JULE mehrzeilig	SU MAJELLA mehrzeilig
Vorteile	Resistenzen Standfestigkeit	Ertrag Vermarktungsqualität	Gesundheit Strohstabilität Qualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; ¹ züchtereigene Einstufung			
Entwicklung			
Ährenschiebern/Druschreife	5/5	5/5	6/6
Pflanzenlänge	5	6	6
Ertragseigenschaften			
Ähre pro m ² /Kornzahl je Ähre	4/6	4/5	4/6
TKM	6	7	7
Kornertrag Stufe 1/Stufe 2	7/7	7/7	7/7
Neigung zu			
Auswinterung ¹ /Trockentoleranz	4/k. A.	4/3	4/k. A.
Lager	3	3	4
Halmknicken/Ährenknicken	3/5	3/4	4/4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Resist. Gelbmosaikvirus	ja*	ja***	ja**
Rhynchosporium	5	4	4
Ramularia	5	4	4
Zwergrost	6	5	6
Netzflecken	4	5	3
Mehltau	5	7	3
Qualität			
Marktwareanteil	9	7	9
Vollgersteanteil	9	7	8
Hektolitergewicht	5	6	6
Eiweißgehalt (Futter)	2	2	3
*zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV			
Anbau			
Aussaat z. B.			
Saatzeittoleranz	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	normal, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.
Saatstärke (keimf. Kö/m ²) z. B.			
frühe Saat	220–240	220–240	220–240
mittlere Saat	240–260	240–260	240–260
späte Saat	260–290	260–290	290–330
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	0	0	/
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	nein

	SU YETTE mehrzeilig	SU MIDNIGHT mehrzeilig	ST. SU LENORIA mehrzeilig	SU LAUBELLA zweizeilig
	frühe Entwicklung Kornqualität	Ertrag Ertragsstabilität Gesundheit	Hohes Ertragsniveau bei kompletter Mosaik- virusresistenz	Ertragsstabilität und Qualität
	3/5	4/5	4/5	4/5
	6	6	6	4
	3/7	4/6	4/k. A.	8/1
	7	6	6	8
	7/6	6/6	8/6	7/7
	4/k. A.	4/k. A.	k. A./k. A.	5/5
	6	5	4	5
	5/4	6/5	3/4	5/4
	ja**	ja**	k. A.	ja
	5	7	5	3
	6	5	5	5
	4	4	4	4
	5	5	4	5
	3	3	3	2
	8	7	8	7
	9	7	8	6
	7	5	5	7
	3	2	3	2
** zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 und Resistenz gegen BaMMV, *** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BaMMV				
	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.
	220–240	220–240	220–240	240–260
	240–260	240–260	240–260	280–320
	290–330	290–330	290–330	320–360
	/ nein	+/ ja	/ nein	(+)/ nein

Winterleguminosen

Vorteile von Winterleguminosen nutzen!

Großkörnige Winterleguminosen sind eine gute Ergänzung zu den Sommerformen. Neben vielen pflanzenbaulichen Vorteilen der Körnerleguminosen kann die Winterform einer breiteren Risikostreuung dienen. Durch die optimale Nutzung der Winterfeuchte haben die Winterkörnerleguminosen insbesondere in trockenen Frühjahren einen vegetativen Vorteil.



Auch fallen durch den Vegetationsvorsprung die empfindlichen Stadien der Blüte und Hülsenfüllung nicht in vorsommerliche Trocken- und Hitzeperioden.

Versuche zur Winterhärte belegen, dass eine Auswinterung von Winterackerbohnen und -körnererbsen ab etwa -15 °C einsetzt. Wie in allen Winterungen hilft eine isolierende Schneedecke den Kulturen durch den Winter.

Die Unkraut- wie auch Schädlingsbekämpfung sowie Fungizidapplikation ist vergleichbar mit denen der Sommerkörnerleguminosen.

Der Gemengeanbau von Winterkörnerleguminose und Wintergetreide wird für ökologisch wie auch konventionell wirtschaftende Betriebe immer interessanter.

TROTZ DEM FROST!

Körnererbse

FEROE



VORTEILE

- überdurchschnittliche Korn- und Proteinerträge kombiniert mit stabiler Agronomie
- beste Standfestigkeit aller in Deutschland zugelassenen Sorten (lt. Beschreibender Sortenliste 2024)
- sicheres Wachstum und Erntequalität durch gesunde Pflanzen
- Resistenz gegen bakterielle Infektion *Pseudomonas*

EMPFEHLUNG

- Risikoabsicherung der Kultur durch Herbstaussaat (Mitte Oktober bis Mitte November)
- Starke Winterhärte wird durch späten Aussattermin unterstützt (2–4-Blattstadium zur Vegetationspause).
- Ausnutzen vorhandener Getreide-drilltechnik für die Erbsenaussaat

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Blühbeginn				4					
Blühdauer					5				
Reife				4					
Pflanzenlänge					5				
Neigung zu									
Auswinterung					5				
Lager				4					
Ertrag und Qualität									
TKM				4					
Körnertrag*							7		
Rohproteinertrag*						6			
Rohproteingehalt*				4					
Tanningehalt	tanninhaltig								

■ = Benutzungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte



Körnererbse

NEU

FARWEST

ROBUST, ERTRAGREICH UND GUT ZU ERNTEN

VORTEILE

- winterhart und sehr robust gegen Krankheiten
- sehr gutes Ertragspotenzial
- standfest und aufrecht wachsend bis zur Ernte
- gelbes Korn

EMPFEHLUNG

- Starke Winterhärte wird durch späten Aussaattermin unterstützt (2–4-Blattstadium zur Vegetationspause).
- Ausnutzen vorhandener Getreide-drilltechnik für die Erbsenaussaat

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einstufung									
Blühbeginn									
Blühdauer									
Reife									
Pflanzenlänge									
Neigung zu									
Auswinterung									
Lager									
Ertrag und Qualität									
TKM								7	
Körnertrag*				4					
Rohproteinertrag*						6			
Rohprotein Gehalt*				4					
Tanninhaltalt	tanninhaltig								

■ = Benotungsspektrum des gesamten Sortimentes lt. Beschreibender Sortenliste 2025, ■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte

DIE ACKERBOHNE FÜR DEN WINTER

Winterackerbohne

AUGUSTA



VORTEILE

- ertragreiche Winterackerbohne mit stabiler Standfestigkeit
- hervorragende Winterhärt
- Einer zügigen Entwicklung im Frühjahr folgt ein schneller Reihenschluss.
- Frühe Blüte und Ertragsbildung sichern Erträge ab.
- größte Winterackerbohne Deutschlands (nach ZS-Produktion)

EMPFEHLUNG

- Reduzierte Ackerbohnensaatstärke (20–25 Körner/m²) wird durch Seitentriebe kompensiert.
- **AUGUSTA** ist für sommertrockene Lagen geeignet aufgrund optimaler Nutzung der Winterfeuchte.
- Eine späte Aussaat (Mitte Oktober bis Mitte November) entzerrt die Herbstbestellung.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Blühbeginn					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Neigung zu									
Auswinterung				4					
Lager	2								
Ertrag und Qualität									
TKM					5				
Korn(er)trag*							7		
Rohprotein(er)trag*								8	
Rohprotein(e)gehalt					5				
Tannin(e)gehalt	tanninhaltig								
■ = Einstufung SAATEN-UNION Sorte lt. Beschreibender Sortenliste 2025									

TOP-ERTRÄGE + STANDFESTIGKEIT

Winterackerbohne

NEU

ARKTIS

VORTEILE

- optimale Kombination von hohem Korn- und Proteinertrag
- weißer Nabel
- gute Standfestigkeit
- frühe Abreife
- gute Gesundheit

EMPFEHLUNG

- Eignung für Human- und Tierernährung
- gute Erntbarkeit durch gleichmäßige Abreife

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang</i>									
Blühbeginn				4					
Reife					5				
Pflanzenlänge					5				
Neigung zu									
Auswinterung						6			
Lager		2							
Ertrag und Qualität									
Körnertrag							7		
Rohproteinertrag					5				
Rohproteingehalt					5				
Tannin gehalt	tanninhaltig								
<i>[Grüner Balken] = züchtereigene Einstufung</i>									



Winterackerbohne

CURLEW

**NOCH MEHR GESUNDHEIT +
NOCH MEHR ERTRAG**

VORTEILE

- Verbesserung der Pflanzengesundheit sowie des Ertragspotenzials
- gutes Regenerationsvermögen im Frühjahr
- mittlere Bestandeshöhe bei guter Standfestigkeit

EMPFEHLUNG

- Wie bei allen Winterleguminosen sollte zu Vegetationsbeginn im Frühjahr eine Fungizidbehandlung erfolgen.
- Alternative auch auf sehr schweren Böden, die im zeitigen Frühjahr nicht befahren werden können.

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklung									
Blühbeginn					5				
Reife					5				
Pflanzenlänge				4					
Neigung zu									
Auswinterung					5				
Lager		2							
Ertrag und Qualität									
TKM					5				
Körnertrag		2							
Rohproteinertrag						6			
Rohproteingehalt					5				
Tanninengehalt	tanninhaltig								
■ = züchtereigene Einstufung									

	FEROE Körnererbse	FARWEST** Körnererbse	AUGUSTA Winterackerbohne	NEU ARKTIS* Winterackerbohne	NEU CURLEW* Winterackerbohne
Vorteile	winterhart standfest und gesund	robust, ertragreich und gut zu ernten	robusteste Winterhärté im Markt	standfest + ertragreich; auch Human- ernährung	Verbesserte Pflanzenge- sundheit und Standfestigkeit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung					
Entwicklung					
Blühbeginn	4	5	5	4	5
Blühdauer	5	5	k. A.	k. A.	k. A.
Reife	4	4	5	5	5
Pflanzenlänge	5	6	4	5	4
Neigung zu					
Auswinterung	5	5	4*	6	5
Lager	4	4	2	2	2
Ertrag und Qualität					
Körnertrag	7*	7	7*	7	8
TKM	4	4	5	5	5
Rohproteinertrag	6*	6	8*	5	6
Rohprotein Gehalt	4*	4	5	5	5
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Ökoanbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich					
Eignung für Ökoanbau	+	/	+	+	+
Ökosaatgut vorhanden	nein	nein	ja	nein	nein

** FARWEST ist eine in Frankreich zugelassene Sorte. Die hier angegebenen Noten basieren auf dem französischen Prüfsystem und orientieren sich hier an der Beschreibenden Sortenliste.



Anbau Wintererbsen

Aussaat z. B.	
Saatzeit	Mitte Oktober bis Mitte November
Saatstärke	80–120 Kö/m ²
Saattiefe	abhängig von der Wasserverfügbarkeit 4–6 cm; Anwalzen für besseren Bodenschluss
Düngung	
Stickstoff	keine N-Düngung
Phosphor	nach Entzug; 1,4 kg P ₂ O ₅ /dt FM bei 86 % TS 40 dt Ertrag = 56 kg P ₂ O ₅
Kalium	nach Entzug; 4 kg K ₂ O/dt FM bei 86 % TS 40 dt Ertrag = 160 kg K ₂ O
Mikronährstoffe	über Blattdüngung
Pflanzenschutz	
	Saatgutbeizung wird empfohlen.
Schädlinge	Wintererbsen werden im Frühjahr weniger von Schädlingen befallen als Sommererbsen. Auf regionale PS-Hinweise achten!
Krankheiten	Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr ist zur Gesunderhaltung des Bestandes zu empfehlen.
Ernte	
	Bei 14–16 % Wassergehalt des Samens

Anbau Winterackerbohne

Aussaat z. B.	
Saatzeit	Mitte Oktober bis Mitte November
Saatstärke	18–25 keimf. Samen/m ²
Saattiefe	leichte Böden 8–10 cm; schwere Böden 6–8 cm
Düngung	
Stickstoff	keine N-Düngung
Phosphor	nach Entzug; 1,5 kg P ₂ O ₅ /dt FM bei 86 % TS 50 dt Ertrag = 75 kg P ₂ O ₅
Kalium	nach Entzug; 4 kg K ₂ O/dt FM bei 86 % TS; 50 dt Ertrag = 200 kg K ₂ O
Mikronährstoffe	über Blattdüngung
Pflanzenschutz	
Unkraut / Ungras	Im Herbst ist die Vorauflauf-Herbizidbehandlung die wichtigste Maßnahme.
Schädlinge	Für Schwarze Bohnenlaus im Einzelfall ggf. Behandlung einplanen. Im Frühjahr rechtzeitig auf Blattrandkäferbefall kontrollieren!
Krankheiten	Schokoladenfleckigkeit: Fungizideinsatz ist i. d. R. lohnend. Brennfleckenkrankheit wird gut durch sorgfältige Saatguthygiene unterbunden.
Ernte	
	Nicht zu trocken dreschen! Kornfeuchten sollten zwischen 14 und 19 % liegen.

Zwischenfrüchte

PROFIS auf Ihrem Feld

Mischungen und Sorten



Die Züchtung unserer Zwischenfrüchte liegt in den erfahrenen Händen der P. H. Petersen Saatzucht in Lundsgaard. Das renommierte Unternehmen ist seit Jahrzehnten erfolgreich in der Pflanzenzüchtung tätig und hat mit der Entwicklung nematodenresistenter Sorten neue Maßstäbe gesetzt. Gemeinsam bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Sorten, die standortangepasst sind und höchste Qualitätsstandards erfüllen. Unser erfahrener Vertriebsteam steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner zur Seite

und bietet Ihnen eine individuelle Beratung. Wir analysieren Ihre spezifischen Anforderungen und Ziele und entwickeln gemeinsam mit Ihnen maßgeschneiderte, standortangepasste Lösungen.

Alle Schritte der Saatgutproduktion erfolgen unter stetiger Qualitätskontrolle. Wir gewährleisten, dass nur Saatgut über der gesetzlichen Norm in Extra-Qualität zur Auslieferung kommt. Unsere schnelle, effiziente Logistikabteilung sorgt für eine schnelle, komplikationslose Lieferung.

Mischungen



viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen tragen zur Humusbildung bei und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Mischungspartner mit verschiedenen Wurzeltypen ermöglichen eine tiefgründige Durchwurzelung des Bodens und bieten so Schutz vor Erosion. Stickstoff und andere Nährstoffe werden über Winter gebunden und bleiben in den oberen wurzelnahen Schichten verfügbar. Durch die zusätzliche organische Masse werden Humusaufbau und Bodenleben gefördert. Abgestimmt auf die Folgekultur sind sie ein wichtiger Bestandteil für die Bekämpfung von Fruchtfolgekrankheiten. All diese Punkte führen zur Erhöhung der Qualität und Erträge der Hauptfrucht.



Das **SortenGreening®** beinhaltet praxisorientierte Zwei-Komponenten-Mischungen für den professionellen Anbauer, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse der Fruchtfolge. Dabei gibt die Folgefрут die Orientierung für die Mischung aus Spitzensorte und Partner.



Die **V-Max® Mischungen** eignen sich zur Biomasseproduktion für Biogasanlagen oder für die Rinderfütterung. Je nach Mischung ist die Nutzung als Hauptfrucht, Zweitfrucht oder Zwischenfrucht möglich. Abgestimmt auf die Folgefрут und die Standortgegebenheiten gibt es die passende Mischung.



Die **viterra® Öko-Mischungen** sind ein grundlegender Baustein für intakte Fruchtfolgen im Ökologischen Landbau. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung von Nährstoffflüssen innerhalb der Fruchtfolge. Der Anspruch an eine gute Unkrautunterdrückung wird mit frohwüchsigen Komponenten in anbausicheren Mischungen erfüllt.



Die **V-Max® Öko-Mischungen** sichern im Ökologischen Landbau einen ertragstarken Futterbau mit hoher Futterqualität. Diese Mischungen sind ebenfalls in Öko-Qualität erhältlich.



Die **viterra® Spezial-Mischungen** sind Mischungen für besondere Anwendungen wie Untersäaten und Beisaaten. Je nach Einsatzzweck leisten sie somit einen wichtigen Beitrag zu Humusaufbau, Erosionsschutz zur Nährstoffeffizienz und Erhöhung der Biodiversität und ermöglichen regenerative Bewirtschaftungssysteme.



Die **viterra® Natur- und Umweltmischungen** umfassen Mischungen für Blühflächen, Wildäcker und Brachflächen. Blühmischungen und Wildackermischungen haben die Aufwertung des Landschaftsbildes zum Ziel, ebenso wie den Artenschutz oder die Hege der heimischen Tierarten. Durch eine vielfältige Zusammensetzung bieten die Mischungen über einen langen Zeitraum Nahrung für viele Nützlinge und fördern die Biodiversität. Unsere Wildackermischungen wurden zudem für einen zweijährigen Anbau konzipiert, sodass sie auch im Winter dem Wild als Äsungsfläche und Deckung zur Verfügung stehen. Hier finden Sie auch viele Mischungen für die Brachenutzung, um GLÖZ 4, GLÖZ 6 und GLÖZ 8 zu erfüllen.

Sorten



Starke Sorten

Unsere Sorten bilden nicht nur die Basis unserer Mischungen, sondern tragen mit ihren praxisorientierten Eigenschaften zum Erfolg des Anbaus bei.

Je nach Vorliebe erhalten Sie unsere Zwischenfrüchte als Mischung oder gezüchtete Sorte, sprechen Sie uns an.



**Mehr Infos zu den Sorten
finden Sie im Internet. Dazu einfach
den QR-Code einscannen.**

PROFIS für Ihre Fruchfolge



Empfohlene Mischungen

Vor Kartoffeln sollte der Boden optimal vorbereitet werden. Die Ölrettichsorten **DEFENDER**, **AGRONOM** und **SILETTA NOVA** bekämpfen verschiedene Kartoffelkrankheiten und sind hier die geeignete Basis für **SortenGreening®**-Mischungen.

In Kombination mit Wicke können sie auch in Gebieten mit geringer Stickstoffverfügbarkeit einen hervorragenden Bestand und gute Bodendeckung entwickeln.

viterra® POTATO ist eine gehaltvolle Mischung mit dem Schwerpunkt Bodenverbesserung. **viterra® INTENSIV N-PLUS** mit Ölrettich **DEFENDER**, Rauhafer **PRATEX** und einem Wickenanteil von 23 % wächst auch ohne zusätzliche Düngung.

Empfohlene Sorten

Multiresistenter Ölrettich

DEFENDER, CONTROL, ANGUS, CARUSO, CONTRA

Ölrettich gegen Eisenfleckigkeit

SILETTA NOVA, BENTO, AGRONOM

Ölrettich

SILETINA

Rauhafer

PRATEX, OTEX, CODEX

Empfohlene Mischungen

Für die professionelle Bekämpfung von Rübenzystennematoden können **viterra® RÜBE** oder **SortenGreening® VERDI + Alexandriner Klee** eingesetzt werden.

Steht die Förderung der Bodenfruchtbarkeit im Vordergrund, so sind **viterra® RÜBENGARE** und **viterra® TRIO** optimale Mischungen.

Auf Standorten mit geringem Stickstoffangebot sind **SortenGreening®**-Mischungen mit Klee oder Wicke nutzbar. Mit **viterra® BODENGARE** wird nicht nur der Boden verbessert, sondern auch zusätzlicher Stickstoff für die Fruchfolge generiert.

Empfohlene Sorten

Nematodenresistenter Ölrettich

Note 1 AMIGO, COMET, PAUL und weitere

Note 2 DEFENDER, COMPASS, AGRONOM, CARUSO und weitere

Nematodenresistenter Gelbsenf

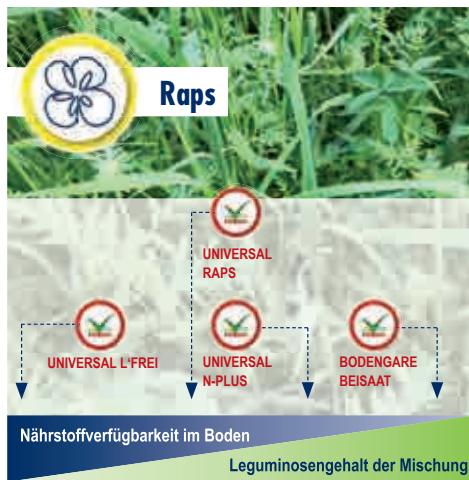
Note 1 NARWAL, VERDI H1

Note 2 SCOUT, TOPAS, ACCENT, PROFI, ABDATE und weitere

Nematodenneutral

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Phacelia ANGELIA



Empfohlene Mischungen

Kruziferenfreie Mischungen senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität. **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® RAPS** sind bewährte, trocken-tolerante Mischungen mit einem Kleearteil, der die Düngung nicht einschränkt.

Auf Flächen, die nicht gedüngt werden, sind **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** oder **viterra® BODENGARE** im Vorteil. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** empfiehlt sich, wenn Leguminosen bereits als Hauptfrucht in der Fruchfolge stehen.

Zur Stärkung und für den nachhaltigen Anbau dienen die **viterra® BEISAAT GROB** und **FEIN**, die gemeinsam mit dem Winterraps ausgesät werden.

Empfohlene Sorten

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, CODEX, OTEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Ölein JULIET, ZOLTAN

Perserklee FELIX

Alexandriner Klee OTTO

Ackerbohne AVALON

Empfohlene Mischungen

Für Standorte mit hohem Stickstoffnachlieferungspotenzial sind die Mischungen **viterra® MAIS** und **viterra® WASSERSCHUTZ** für den Anbau geeignet.

Durch ihren hohen Leguminosenanteil fördern die winterharten Mischungen **viterra® MAIS STRUKTUR**, und die abfrierenden Mischungen **viterra® BODENGARE** und **viterra® MAIS N-PLUS** die Bodenfruchtbarkeit.

Besonders spätsaatgeeignet sind **viterra® SCHNELLGRÜN**, **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI**, **viterra® WASSERSCHUTZ** und **viterra® WINTERGRÜN**.

Empfohlene Sorten

Gelbsenf ALBATROS, CLASSIC, COVER

Ölrettich SILETINA

Rettichbildender Ölrettich STINGER

Futterraps JUMBO 00, FONTAN 00

Winterrübsen JUPITER

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Vorteile von Zwischenfrüchten



Verbessert die Bodenfruchtbarkeit und fördert die Humusbildung



Gute Bodendeckung für verringerte Unkrautbildung und Erosionsschutz für den wertvollen Oberboden



Enthält Leguminosen, die Luftstickstoff in pflanzenverfügbaren Stickstoff umwandeln



Winterhart für langen Schutz des Bodens und der Bodenlebewesen



Als Biomasse nutzbar



Bekämpft biologisch Bodenkrankheiten und unterbricht Entwicklungszyklen



Lockert den Boden durch Wurzeln



Abfrierend und somit leichte Bodenbearbeitung im Frühjahr



Eine Streusaat und/oder Aussaat per Drohne ist möglich



Sichert die Artenvielfalt



Bietet Lebensraum und Äsung für Wild



Blütenreich als Nektarspender für Honigbienen und andere Insekten



Verbessert die Wasserhaltefähigkeit des Bodens und erhöht die Regenverdaulichkeit



Fördert Bodennützlinge wie z. B. Regenwürmer



Stickstoffkonservierung im Boden und Nährstoffbindung über den Winter zum Schutz vor Verlagerung ins Grundwasser



Schließt Futterlücken



Klimafreundliche Kohlenstoffspeicherung und CarbonFarming

Den aktuellen
Gesamtsortimenter
Zwischenfrüchte sowie
Bestellscheine zum
downloaden auf
[www.saaten-union.de/
download-center](http://www.saaten-union.de/download-center)



Wenn Sie unsicher bei
der Mischungswahl sind,
hilft Ihnen unser **digitaler**
Zwischenfrucht-
rechner. Dazu einfach
den **QR-Code scannen**.



Aktuelle Infos zu den
Sorten und **Mischungen**,
finden Sie auf
www.saaten-union.de



Setzen Sie Ihren Schwerpunkt:

Qualität

Sie haben hohe Ansprüche – nicht nur an die Qualität und den Ertrag Ihrer Hauptfrüchte, auch bei der Zwischenfrucht gehen Sie keine Kompromisse ein: Dann sind die viterra® und SortenGreening® Zwischenfruchtmischungen und die V-Max® Mischungen für Futter- und Biomasse Ihre Mischungen!

Diese Qualitätsprogramme sind aus speziell gezüchteten Sorten nach Anbauversuchen zusammengesetzt. Das enthaltene Saatgut ist ausschließlich in Extra-Qualität und liegt über der gesetzlichen Norm für Reinheit und Keimfähigkeit. Bei diesen Mischungen werden Sie außerdem von unseren regionalen Beratern begleitet.

Purist

Wenn Sie lieber eine reine Zwischenfrucht suchen oder Ihre bestimmte Sorte haben wollen, fragen Sie dazu unsere Vertriebsberatung. Das Beratungsteam informiert Sie über Verfügbarkeiten und die Bezugsquellen in Ihrer Region.

Individualist

Wir mischen nach Ihrer persönlichen Rezeptur! Bei einem Bestelldatum bis zum 15. Mai und einer Bestellmenge von 1.500 kg je Sondermischung können wir mit vier bis sechs Wochen Vorlaufzeit Ihre Wunschmischung vorbereiten. Bitte senden Sie uns dafür Ihre prozentualen Anteile der Komponenten bzw. die gewünschte Mischungszusammensetzung nach Samen oder Gewicht an **spezialmischung@saaten-union.de** oder sprechen Sie unseren Vertriebsberater in Ihrer Region dazu an. Die Abrechnung erfolgt über Ihren Saatgut-Partner.

Preisstark

Der Zwischenfruchtanbau sollte so geringe Kosten wie möglich erzeugen und die Rahmenbedingungen erfüllen. Für diesen Einsatz bieten die BasisGrün® Zwischenfruchtmischungen preisstarke Zwischenfruchtmischungen mit praxisrelevanten Artenzusammensetzungen. Die Saatgutqualität ist amtlich zertifiziert. Mehr zu den preissstarken Mischungen finden Sie unter folgendem Link: **www.saaten-union.de/zwischenfruechte/basisgruen/** oder Sie scannen den QR-Code.

Ihr Expertenteam rund um Zwischenfrüchte

Beratung & Entwicklung: **Michaela Schlathölter** Tel. 04636-89 44
m.schlathoelter@phpetersen.com

Vertrieb: **Karsten Gros** Tel. 0511-72 666-134
karsten.gros@saaten-union.de
Anja Holze Tel. 0511-72 666-138
anja.holze@saaten-union.de

Produktmanagement: **Fiene Kaufmann** Tel. 0511-72 666-131
fiene.kaufmann@saaten-union.de



Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

3  **Nordwest-Niedersachsen**
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-8612411
winfried.meyer-coors@saaten-union.de

3  **Weser/Ems**
Dominique Haupt
Mobil 0171-7414883
dominique.haupt@saaten-union.de

4  **Südliches u. östliches Niedersachsen**
Benjamin Wallbrecht
Mobil 0170-3455816
benjamin.wallbrecht@saaten-union.de

ab 1.2.2026

3  **Ostwestfalen-Lippe, Süd-West-Niedersachsen**
Hubert Sauer
hubert.sauer@saaten-union.de

5  **Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe, Niederrhein**
Michael Robert
Mobil 0171-9736220
michael.robert@saaten-union.de

6  **Nordrhein-Westfalen, Rheinland**
Friedhelm Simon
Mobil 0170-9229264
friedhelm.simon@saaten-union.de

7  **Nordhessen**
Christian Dietz
Mobil 0160-95991193
christian.dietz@saaten-union.de

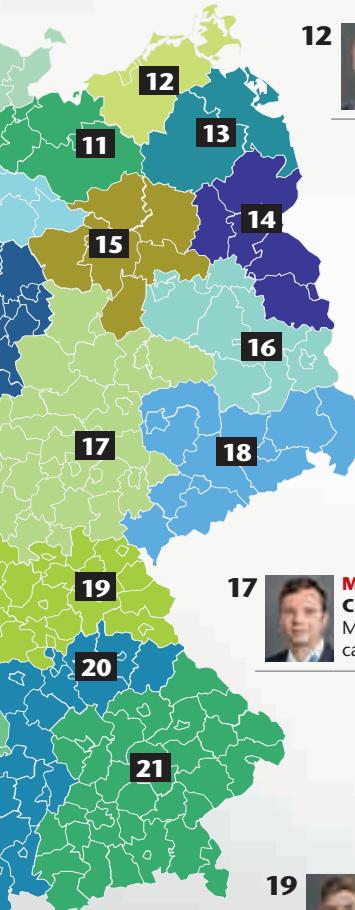
7/8  **Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland**
Achim Schneider
Mobil 0151-10819606
achim.schneider@saaten-union.de

9  **Nordöstliches Baden-Württemberg**
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-9992226
franz-josef.dertinger@saaten-union.de

10  **Südliches Baden-Württemberg**
Martin Munz
Mobil 0171-3697812
martin.munz@saaten-union.de

10  **Mittleres u. östliches Baden-Württemberg**
Carolina Fischer
Mobil 0151-55663020
carolina.fischer@saaten-union.de





11 **Östliches Schleswig-Holstein,
westliches Meckl.-Vorpommern**
Daniel Freitag
Mobil 0160-92498845
daniel.freitag@saaten-union.de

13 **Vorpommern-Greifswald/
Meckl. Seenplatte**
Thomas Lehmann
Mobil 0160-91236602
thomas.lehmann@saaten-union.de

12 **Meckl.-Vorpommern**
Martin Rupnow
Mobil 0151-52552483
martin.rupnow@saaten-union.de

14 **Nördliches u. östliches Brandenburg**
Matthias Ahrens
Mobil 0175-4265483
matthias.ahrens@saaten-union.de

15 **Nördliches Sachsen-Anhalt,
nordwestliches Brandenburg**
Johannes Kusian
Mobil 0160-98906638
johannes.kusian@saaten-union.de

16 **Brandenburg, Lk. Wittenberg**
Dagmar Koch
Mobil 0160-4391445
dagmar.koch@saaten-union.de

17 **Mittleres u. südliches Sachsen-Anhalt**
Carsten Knobbe
Mobil 01516-7820295
carsten.knobbe@saaten-union.de

17 **Thüringen**
N. N.
Mobil 0170-9229260

18 **Sachsen**
Frieder Siebdrath
Mobil 01517-4217359
frieder.siebdrath@saaten-union.de

19 **Nordbayern**
Kilian Heusinger
Mobil 0151-57528721
kilian.heusinger@saaten-union.de

20 **Bayr. Schwaben, Mittelfranken**
Andreas Kornmann
Mobil 0170-6366578
andreas.kornmann@saaten-union.de

21 **Südbayern**
Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-9229263
franz.unterforsthuber@saaten-union.de

21 **Südbayern**
Johannes Holzhauser
Mobil 0171-2684129
johannes.holzhauser@saaten-union.de



SORTENGREENING®
WINTERGERSTE
SOMMERWEIZEN
TRITICALE
WINTERWEIZEN
SOMMERGERSTE
SOJABOHNNEN
KÖRNERMAIS
ACKERBOHNNEN
HYBRIDROGGEN

WFW® WECHSELWEIZEN
KÖRNERERBSEN
DINKEL
DURUM
HAFER
SILOMAIS
HYBRIDWEIZEN
BIOGASMAIS
ZWISCHENFRÜCHTE
FUTTERRÜBEN
VITERRA® - MISCHUNGEN

Große Vielfalt, **große Sicherheit.**

www.saaten-union.de



VIELFALT
DRISCHT
SICHER.

SAATEN
UNION
Züchtung ist Zukunft